



Zwölf Grundschüler und ihre Familien in die zweite Runde des Diesterweg-Stipendiums aufgenommen. **Seite 3**



Höher, heller, energieeffizienter: Neue Lichtmasten sind das Ergebnis einer Bürgerbeteiligung. **Seite 3**



Nachwuchs-Heldinnen und Helden gesucht: SWT-Bus wirbt für Jugendfeuerwehren. **Seite 8**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

Betriebsausflug am 16. September

Einige städtische Ämter sind wegen des Betriebsausflugs der Belegschaft am Freitag, 16. September, jeweils geschlossen:

- **Bürgerdienste** mit Pass-/Meldewesen Kfz-Zulassung, sowie Fahrerlaubnisbehörde,
- **Amt für Ausländerfragen,**
- **Amt für Schulen und Sport** (auch Außenanlagen außer Moselstadion).
- **Jugendamt** (Vertretung für Notfälle: Caritas, Petrusstraße 28),
- **Ordnungsamt** (Notfallbereitschaft vorhanden),
- **Servicecenter** für die zentrale Auskunftsnummer 115 ab 12 Uhr geschlossen (spätere Anrufe gehen ans Servicecenter in Ludwigshafen). red

Sperrungen rund ums Moselstadion

Wegen der erwarteten hohen Zuschauerzahl beim Spiel der Fußball-Regionalliga Eintracht Trier gegen Wormatia Worms sind am Samstag, 17. September, ab 11 Uhr nach Angaben der Straßenverkehrsbehörde Sperrungen im Umfeld des Stadions zu beachten. Insbesondere wird auf die Sperrung der Zeughausstraße zwischen den Einmündungen Zurmaierner-/Benediktinerstraße und Engel/Max-Brandts-Straße hingewiesen. Anwohner des Maarviertels können die alte Zurmaierner Straße nutzen. red

Zahl der Woche
13.450

Briefwahlunterlagen zur OB-Wahl wurden bis Montag, 14 Uhr, schon gestellt. Es gibt dafür auch ein Info-Angebot für Menschen mit Handicap. (Seite 2)

Gewerbequartier der Zukunft

Stadtwerke feiern Start des Energie- und Technikparks / Gemeinsamer Betriebshof mit Stadtverwaltung

Langsam aber sicher füllt sich der Energie- und Technikpark (ETP) am Grüneberg: Während viele städtische Mitarbeiter bereits seit 2020 dort arbeiten, läuft derzeit der Umzug der technischen Betriebe der Stadtwerke. Bei der offiziellen Inbetriebnahme des neuen gemeinsamen Betriebshofs mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer gab es viel Lob für das energietechnische Vorzeigeprojekt.

Von Ralph Kießling

Für 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von StadtRaum Trier und 180 weitere der Stadtwerke wird der ETP neue Arbeitsstätte. Vom Straßenbau über Energieversorgung, Friedhofsverwaltung und Telekommunikation bis hin zur Stadtreinigung reicht die Palette der Aufgaben, die von hier aus gesteuert werden. Büros, Rechenzentrum, Werkstätten, Lagerhallen und der Fuhrpark sind an einem Standort vereint, der CO₂- und energieneutral funktionieren soll.

Klärwerk erzeugt Strom

Einen entscheidenden Beitrag leistet die benachbarte Hauptkläranlage Trier: Mit Photovoltaik, einer Wasserkraftanlage und zwei Blockheizkraftwerken, die mit Klärgas betrieben werden, wurde das Werk in den vergangenen Jahren zu einem Energieerzeuger umgewandelt und versorgt den ETP mit Strom, dessen Dachflächen ebenfalls mit PV-Anlagen bestückt sind. Baustoffrecycling, regionale Wertschöpfung durch Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben vor Ort und die Stromregelung mit Hilfe eines künstlichen neuronalen Netzes runden den innovativen und nachhaltigen Charakter des ETP ab.



Anschluss. OB Wolfram Leibe, Umweltstaatssekretär Michael Hauer, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, SWT-Vorstand Arndt Müller und SWT-Projektleiter Christian Reinert (v. r.) bringen den Energie- und Technikpark symbolisch ans Netz. Foto: Presseamt/kg

Ministerpräsidentin Dreyer zeigte sich beeindruckt: „Der von den Stadtwerken eingeschlagene Weg ist zukunftsweisend und ein Vorbild in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus. Er wurde daher von EU, Bund und Land gefördert und bereits mehrfach ausgezeichnet.“

Oberbürgermeister Wolfram Leibe ließ die Entstehungsgeschichte des ETP seit 2014 Revue passieren: „Mit dem Beschluss für die Entwicklung eines gemeinsamen Standorts sind die Gremien der Stadt und der Stadtwerke damals ins Risiko gegangen. Die Aufbruchstimmung hat sich danach auf alle Beteiligten übertragen. Entscheidend für den Erfolg war die enge Zusammenarbeit für ein gemeinsames Ziel.“

Zahlen und Fakten zum ETP

- **Nutzfläche am Grüneberg:** 132.000 Quadratmeter (ETP 45.000, Klärwerk 60.000, Erweiterungsfläche 27.000)
- **Investition der Stadtwerke:** Insgesamt rund 38 Millionen Euro. Die Stadt ist Mieterin der von ihr genutzten Gebäude.
- **Auszeichnungen und Preise:** Gewinner im Ideenwettbewerb „EnEff.Gebäude.2050“ des Bundeswirtschaftsministeriums 2017 in der Kategorie „Konzepte für zukunftsweisende Gebäude und Quartiere“. Dritter Platz beim Stadtwerke-Award 2018 des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU). Vorzertifikat in Gold als Nachhaltiges Gewerbequartier von der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB).

■ **Förderung:** 380.000 Euro vom Umweltministerium Rheinland-Pfalz, unter anderem für Entwicklung der Elektromobilität und eine Carportanlage aus regionalem „Schwachholz“, 45.000 Euro von der KfW für Ladeinfrastruktur und 18.000 Euro vom Bundeswirtschaftsministerium für die Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED.

Neue Regeln an der Römerbrücke

Rechtsabbiegen aus Karl-Marx-Straße zum Johanniterufer nicht mehr erlaubt



Go West. Aus der Karl-Marx-Straße geht es nur noch geradeaus auf die Römerbrücke. Für den Radverkehr gibt es mehr Platz. Foto: Presseamt/meig

An der Kreuzung Karl-Marx-Straße/Johanniterufer/Römerbrücke hat sich die Verkehrsregelung geändert: Aus der Karl-Marx-Straße kommend ist das Rechtsabbiegen auf das Johanniterufer nicht mehr erlaubt. Damit werden Konflikte mit dem geradeaus auf die Römerbrücke fließenden Fußgänger- und Fahrradverkehr vermieden. Die Beschilderung und Fahrbahnmarkierung wurde entsprechend angepasst. Anstatt über die Karl-Marx-Straße kann die Moseluferstraße weiterhin über die Kaiser- oder die Dampfschiffstraße erreicht werden. Für Radfahrerinnen und Radfahrer, die in der Karl-Marx-Straße Richtung Römerbrücke unterwegs sind, wurde ein Schutzstreifen auf der rechten Fahrbahnseite markiert. Er führt sie zu einer neuen Aufstellfläche direkt vor der Ampel. **kg**

Letzter Freiluft-Badetag am 18. September

Südbad schließt / Über 80.000 Gäste



Die Badesaison im Trierer Südbad endet am Sonntag, 18. September. Mit dem Ende der Saison entfällt auch die Tausch- oder Auszahlungsmöglichkeit für die alten Saison- und Zehnerkarten des Südbades.

Rückblickend war es die erste Saison ohne Corona-Auflagen seitdem das Südbad zu den Stadtwerken gehört. Insgesamt konnten die SWT mehr als 80.000 Gäste begrüßen (zum Vergleich: 2017: 69.000 Besucherinnen und Besucher, 2018: 103.000, 2019: 75.000, 2020: 34.000 und 2021: 31.500 Besucherinnen und Besucher). Der Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 war jeweils der Corona-Pandemie geschuldet. Der stärkste Tag in diesem Jahr war der 18. Juni mit mehr

als 3800 Badegästen. An 28 Tagen waren mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher im Freibad.

Auswirkung der Nordbad-Schließung

Der zuständige SWT-Abteilungsleiter Christian Reichert betont in seiner Saisonbilanz: „Zusammenfassend kann man sagen, dass die Besucherzahlen im Vergleich zu den letzten Jahren wieder deutlich höher ausfallen. Das ist einerseits auf die entfallenen Corona-Auflagen und die hochsommerlichen Temperaturen zurückzuführen. Andererseits haben sich auch die Bauarbeiten und die damit verbundene Schließung des Nordbads auf die Besucherzahlen ausgewirkt.“ red

TRIER TAGEBUCH

Vor 25 Jahren (1997)

19. September: Dr. Elisabeth Dühr wird als neue Direktorin des Stadtmuseums eingeführt.

Vor 20 Jahren (2002)

16. September: Wiedereröffnung der Schatzkammer nach dem Abschluss der 1995 gestarteten Sanierung.
17. September: Der neue Bahnhaltdepot Ehrang-Ort wird in Betrieb genommen.
18. September: Nach einem achtmonatigem Umbau bezieht die Tourist-Information ihre neuen Räume an der Porta Nigra.

Vor 10 Jahren (2012)

17. September: Das Römerfestival Brot und Spiele findet 2013 nicht mehr statt, weil trotz eines ausgeweiteten Programmes auch 2012 ein Defizit entstand. 51.000 Euro muss die Stadt nachträglich übernehmen.
18. September: Der Stadtrat billigt den vom Baudezernat entwickelten Entwurf des Flächennutzungsplans, der es unter anderem ermöglichen soll, dass Trier bis 2025 auf rund 110.000 Einwohner wächst.

aus: Stadttrierische Chronik

Wochenmarkt am 23. vor dem Rathaus

Der Trierer Wochenmarkt wird wegen der Tagung „WasserwerkStadt“ am Freitag, 23. September, vom Viehmarkt auf den Augustinerhof verlegt. Dort gelten dann wieder eine geänderte Verkehrsführung und zusätzliche Halteverbote rund um die Marktstände.

Vielfältige Werbung für Briefwahl in Leichter Sprache

Trierer Lebenshilfe-Team dreht im Wahlbüro

Pünktlich zum Start des Briefwahlbüros im Rathaus Ende August lag die zum zweiten Mal aufgelegte Broschüre zur Erläuterung der Abläufe und Regeln der OB-Wahl in Leichter Sprache vor. Das Heft „Einfach wählen“ ist erneut eine Koproduktion des Trierer Zeichners Johannes Kolz mit der Lebenshilfe und dem Wahlbüro.

Ergänzend zu der Broschüre, die im Briefwahlbüro ausliegt, stellt das „Tacheles“-Medienteam der Lebenshilfe bald ein Video fertig, um zusätzliche Zielgruppen zu erreichen. Bei dem von der „Aktion Mensch“ geförderten Pro-

Neue Chancen für die ganze Familie

Bildungs- und Medienzentrum startet mit zwölf Kindern in zweite Runde des Diesterweg-Stipendiums

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Nach der ersten zweijährigen Runde, die vor den Sommerferien beendet wurde, hat das städtische Bildungs- und Medienzentrum (BMZ) letzte Woche zwölf Viertklässler in das Diesterweg-Stipendium aufgenommen. Hauptziel ist, sie und ihre Familien beim Übergang auf die weiterführende Schule zu unterstützen, aber auch besondere Talente zu fördern. Dafür stehen dem für die operative Umsetzung zuständigen BMZ starke Partner zur Seite.

Von Petra Lohse

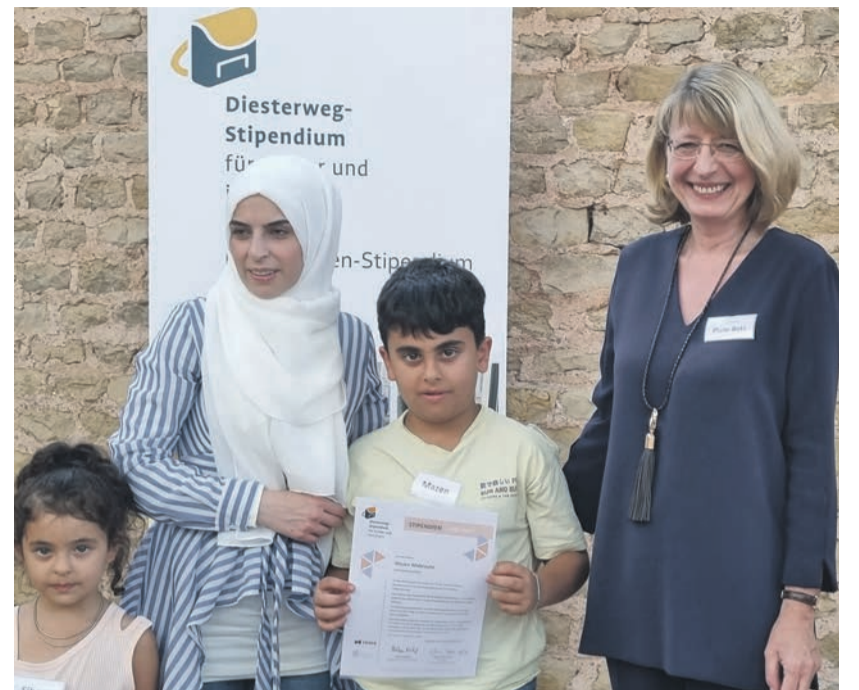
Die Trierer Nikolaus Koch-Siftung, die vor zwei Jahren die Initiative zum Start des Förderprogramms in Trier ergriffen hatte, stellt auch in der zweiten Runde die finanziellen Mittel zur Verfügung. Zweiter Partner ist die Stiftung Polytechnische Gesellschaft aus Frankfurt/Main. Sie hatte das bundesweite Förderprojekt 2008 auf den Weg gebracht. Es unterstützt Kinder aus vierten Klassen und ihre Familien zwei Jahre, um ihnen vor allem den Übergang in eine weiterführende Schule zu erleichtern und ihre Chancen insgesamt zu verbessern. Mit Trier sind insgesamt 13 deutsche Städte Mitglied in diesem Förderverbund. Der Ansatz, auch die jeweilige Familie einzubinden, ist bisher einzigartig in Deutschland.

zweijährigen Programm lernen die Kinder mit- und voneinander und treffen sich regelmäßig mit den anderen Familien. Sie werden gemeinsam beim Wechsel auf die weiterführende Schule begleitet und gestärkt. Einige leben erst seit wenigen Jahren in Deutschland, andere sind schon lange in Trier zu Hause. Zudem erhält jedes Kind einen Zuschuss für Bildungsmittel. In der zweiten Runde in Trier sind Kinder der Grundschulen Barbara, Euren, Mariahof, Olewig, Matthias, Pallien und Reichertsberg dabei. Einige stammen aus Deutschland, andere haben kulturelle Wurzeln in Slowenien, Brasilien, Syrien, der Türkei, im Kosovo und in Vietnam.

Schulreformer als Namenspatre

Eine besondere Würdigung erfahren die Kinder und ihre Familien bei der Feier durch eine Grußbotschaft von Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die erneute Schirmherrin des Stipendiums in Trier ist. Wie auch Kulturdezernent Markus Nöhl und Ivan Racic, Geschäftsführer der Nikolaus-Koch-Stiftung, sieht sie einen besonderen Wert des Stipendiums darin, dass es einen besonderen Beitrag für mehr Chancengleichheit leistet – gerade auch für Kinder, die nicht immer ganz einfache Startbedingungen haben.

Nöhl wies in seiner Rolle als städtischer Weiterbildungsdezernent auch darauf hin, dass durch das Förderprogramm die Eltern in ihrer Rolle als erste und wichtigste Bildungsbegleiter der Kinder gestärkt würden. Das Stipendium ist benannt nach dem deutschen Pädagogen und Schulreformer Adolph Diesterweg (1790-1866). Für ihn spielten soziale Aspekte in der Bildung eine zentrale Rolle.



Am Start. Mazen Mabrouke präsentiert mit seiner Familie die Diesterweg-Urkunde, die ihm Sabine Plate-Batz (Nikolaus-Koch-Stiftung) überreicht hatte. Sie hatte zuvor den Fortsetzungsvertrag (Bild unten) mit Dezernent Markus Nöhl (vorne l.) unterzeichnet. Mit dabei waren auch Ramona Heeke und Rudolf Fries (Bildungs- und Medienzentrum), Ivan Racic (Nikolaus-Koch-Stiftung) und Bernd Eckardt (Polytechnische Gesellschaft, hinten, v. l.). Fotos: Presseamt/pe



Vorschläge der Grundschulen

Für die zweite Runde in Trier waren im Frühjahr alle Grundschulen aufgerufen worden, geeignete Kinder zu nennen. 15 standen auf der Empfehlungsliste, von denen Vertreter des BMZ und der Nikolaus-Koch-Stiftung zwölf nach einem Gespräch auswählten. Bei dem

Kulinarische Reise durch die Welt

Interkulturelle Woche mit vielen Veranstaltungen ab 25. September

Alltagssituationen in verschiedenen kulturellen Kontexten – zum Thema machen dies die Ehrenamtsagentur und die Diakonie an einem Abend mit Menschen aus verschiedenen Ländern in der Interkulturellen Woche (IKW). Dies ist eine von vielen Veranstaltungen, die bei der IKW in Trier vom 25. September bis 3. Oktober stattfinden.

Dem Aufruf der städtischen Integrationsbeauftragten Ruth Strauß, sich an der Aktionswoche in Trier zu beteiligen, folgten auch in diesem Jahr zahlreiche Akteurinnen und Akteure, die ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt haben. Die IKW trägt auch in diesem Jahr das Motto #hoffengeht. In diesem Sinne werden bundesweit Vorträge, Workshops und unterschiedliche Aktionen veranstaltet.

standteil der IKW ist der Tag des Flüchtlings, an dem verschiedene Trierer Institutionen auf die Lage von Flüchtlingen aufmerksam machen. Außerdem gibt es noch ein interreligiöses Friedensgebet, eine Führung zur Stadtgeschichte in Leichter Sprache im Stadtmuseum, den Tag der offenen Moschee und vieles mehr.



Die einzelnen Veranstaltungen der verschiedenen Akteure im Überblick:
 ■ Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Interkulturellen Woche, 25. September, 11 Uhr, Pastoraler Raum Trier, Evangelische Kirchengemeinde.
 ■ Filmabend: „Wir sind jetzt hier“, 26. September, 17 Uhr, Hochschule Trier.
 ■ „Sprache. Öffnet. Kultur.“, 26. September, 18.30 Uhr, Projekt DOOR – Dolmetschen im sozialen Raum.
 ■ Kleine kulinarische Weltreise, 27. September, ab 17 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord e.V.
 ■ Interkultureller Tanzabend, 27. September, 18 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben e.V.
 ■ Vortrag „Antimuslimischer Rassismus“, 27. September, 18.30 Uhr, Für ein buntes Trier – gemeinsam gegen Rechts e.V. und VHS Trier.

■ Zehn Alltagssituationen in fünf unterschiedlichen kulturellen Kontexten, 28. September, 18 Uhr, Ehrenamtsagentur, Diakonie Trier.
 ■ Interkulturelles Buffet: Gerichte aus aller Welt, 29. September, 15.30 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben.
 ■ Interreligiöses Friedensgebet, 29. September, 18 Uhr, Interreligiöser Arbeitskreis Trier.
 ■ „#BoycottQatar2022.“ Vortrag und Diskussion, 29. September, 18.30 Uhr, Fanprojekt Trier.
 ■ Tag des Flüchtlings, 30. September, 13 bis 16 Uhr, Flüchtlingsforum.
 ■ Vorstellung der Programme „Welcome“ und „Profi“, 30. September, 16 Uhr, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenland.
 ■ Basteln der ukrainischen Puppe Motanka, 1. Oktober, 10 Uhr, Anhelina Leshak, Tufa Trier e.V.
 ■ „Stadtgeschichte erleben“: Führung in leicht verständlicher Sprache, 1. Oktober, 11 Uhr, Stadtmuseum Simeonstift.
 ■ Workshop Petrykiwka-Malerei, 2. Oktober, 10 Uhr, Anhelina Leshak, Tufa Trier e.V.
 ■ Tag der offenen Moschee, 3. Oktober, 15.30 bis 19 Uhr, Islamisches Kulturzentrum e.V.

■ Alle Aktionen sind kostenlos. Für manche ist eine **Anmeldung** erforderlich. Das Programm mit Ortsangaben sowie Ansprechpartnern gibt es online. Hierfür einfach den QR-Code scannen.

Tanzabend für Frauen

Die Hochschule Trier organisiert einen Filmabend mit dem Journalisten und Filmemacher Niklas von Wurmb-Seidel. Zu sehen ist der Film „Wir sind jetzt hier“, in dem sieben junge Geflüchtete über das Ankommen in Deutschland berichten. Zu einem Tanzabend lädt der Treffpunkt am Weidengraben Frauen aus aller Welt ein. Der Verein Buntes Trier veranstaltet gemeinsam mit der VHS einen Vortrag zum antimuslimischen Rassismus. Gemeinsam mit Dietrich Schulze-Marmeling, Mitbegründer der Initiative „#BoycottQatar2022“, macht das Fanprojekt Trier auf die täglichen Menschenrechtsverletzungen in Katar aufmerksam. Fester Be-



Drehtermin. Lucas Blasius vom „Tacheles“-Medienteam (vorn rechts) zeichnet das Interview von Reporter Patrick Loppnow mit Mechthild Bakhsheshi Zanjani vom Wahlbüro auf. Foto: Presseamt/pe



BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 14. September:** Euren, Herrmannstraße.
 - **Donnerstag, 15. September:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Karl-Marx-Straße.
 - **Samstag, 17. September:** Euren, Euren Straße.
 - **Montag, 19. September:** Kürrenz, Avelsbacher Straße.
 - **Dienstag, 20. September:** Olewig, Auf der Ayl.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Schulung für Flüchtlingsbegleiter

Seit Herbst 2015 schulen die Ehrenamtsagentur und das Diakonische Werk in einem Kooperationsprojekt mit der städtischen Integrationsbeauftragten Ruth Strauß Interessierte für die Flüchtlingshilfe. Da der Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung weiterhin hoch ist, gibt es im September an zwei Samstagen (17. und 24., jeweils 9 bis 15.15 Uhr) wieder eine Schulung.

Die Teilnehmenden werden über die Themen Migration und Integration in Deutschland, Grenzen und Möglichkeiten des Ehrenamts, Grundlagen des Asylrechts, Interkulturelle Kommunikation, Praktikum und Ausbildung sowie das Thema Traumatisierung informiert. Referierende sind Haupt- und Ehrenamtliche, die seit langem in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind. Die Schulung findet in den Räumen der Ehrenamtsagentur (Gartenfeldstraße 22) statt. Die ehrenamtliche Flüchtlingsbegleitung wird vom Land gefördert.

■ Bei **Fragen** und zur **Anmeldung** steht Rainer Freischmidt (kontakt@ehrenamtsagentur-trier.de oder 0651/9120702) zur Verfügung.

ABC auch auf Trierisch

Mundart-Experten künftig Gast an Grundschulen

Majusebeter! Wenn ein älterer Trierer so die Heiligen Maria, Josef und Peter anruft und damit starkes Erstaunen ausdrückt, dürfte das manchem Trierer Kind spanisch vorkommen. Das soll sich mit Trierisch-Unterricht in sechs Grundschule bald ändern.

Hiltrud Metzen, Jürgen Jakobs und Hans-Karl Meunier, bekannt als engagierte Mitglieder der KG „M'r wieweln noch en Zwalawen“ sowie im Verein Trierisch aktiv, haben ein ABC erstellt, das von A wie Aowend (Abend) über K wie Kaapes (Kohl) bis zu Z wie Zeidong reicht. Das soll Teil der Mundart-AG werden, die der Verein Trierisch auf Vermittlung von Dezernent Markus Nöhl dieses Schuljahr wieder anbietet. Dem mit Eifeler Platt aufgewachsenen Nöhl ist das Thema ein Herzensanliegen: „Mit der Vermittlung des Dialekts bewahren wir die regionale Identität.“ Es gehe nicht darum, Trierisch wie eine Fremdsprache zu erlernen, son-

dern: „Wir wollen Kindern und Jugendlichen einfach die Chance geben, einen ersten Kontakt mit der Sprache zu bekommen.“ So haben sich Metzen, Meunier und Jakobs vorgenommen, die AG spielerisch anzugehen. Sie wollen mit den Kindern Lieder singen, Gedichte hören und vielleicht sogar Kochen oder ein Theaterstück einüben.

Allen Trierer Grundschulen wurde das Angebot gemacht, sechs griffen zu: Pallien, Tarforst, Olewig, Barbara, Reichertsberg und am Biewerbach, wo die AG zur Projektvorstellung zu Gast war. Für Schulleiterin Sabrina Werth, wie Nöhl mit Südeifeler Platt aufgewachsen, passt die AG prima zu dem Konzept „leben, lernen und lachen in der Schule“. Durch die digitalen Medien hätten Kinder und Jugendliche einen guten Überblick, was in der großen weiten Welt passiert – wichtig sei aber auch, den Blick auf das zu richten, was vor Ort geschieht.



Präsentation. Sie wollen Trierisch in Trierer Grundschulen voranbringen: Udo Fleck, Vorsitzender Verein Trierisch, die Mundart-Experten Hiltrud Metzen, Hans-Karl Meunier und Jürgen Jakobs, Schulleiterin Sabrina Werth und Kulturdezernent Markus Nöhl (v. l.). Foto: PA/mic

Mehr Licht für mehr Sicherheit

Ergebnisse einer Bürgerbeteiligung sorgen im Palastgarten für Veränderungen

Laut Kriminalstatistik ist es im Palastgarten sehr sicher, doch das nehmen viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere in den Abendstunden, anders wahr. Der Kriminalpräventive Rat der Stadt Trier hat deshalb eine Bürgerbeteiligung gestartet, um das subjektive Sicherheitsgefühl in der beliebten Grünanlage zu verbessern. Die Ergebnisse der Beteiligung wurden jetzt vorgestellt sowie erste Gegenmaßnahmen präsentiert.

Von Johanna Pfaab

Bereits im März startete der Kriminalpräventive Rat (KPR) der Stadt Trier mit einem Planungsteam der Stadtverwaltung und der Polizei das Beteiligungsverfahren mit einer Ortsbegehung. Über 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger liefen gemeinsam mit Mitgliedern des KPR in den Abendstunden in Gruppen durch den Palastgarten und diskutierten anschließend ihre Beobachtungen und Eindrücke. Basierend auf den Ergebnissen der Ortsbegehung startete eine mehrwöchige Online-Umfrage. In der Umfrage konnten die Themenbereiche „Aufenthaltsqualität“, „Kriminalität“, „Sauberkeit“, „subjektive Sicherheit“, „subjektiv unerwünschtes Verhalten“ und „Sonstige Anmerkungen“ bewertet und kommentiert werden. Teilweise äußerten sich pro Kategorie mehr als 300 Teilnehmende. Die Ergebnisse der Studie wurden von einem Team der Universität Trier rund um Professor Rüdiger Jacob ausgewertet.

Bei der Vorstellung der Ergebnisse betonte Ralf Britten, Dezernent für Sicherheit und Innenstadt, dass dieser Schritt wichtig gewesen sei, damit nicht die Stadtverwaltung oder die Polizei ihre eigene Umfrage auswerten würden. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Ergebnisse der Umfrage eine gute Basis für das weitere Vorgehen seien. Die Umfrage



Schnelle Umsetzung. Ralf Britten, Dezernent für Sicherheit, Polizeihauptkommissar Marc Powierski, Leiter Zentrale Prävention, und Christian Rauen, Abteilungsleiter Betrieb Elektrizität bei den Stadtwerken, stellten die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vor. Die ersten Veränderungen sind bereits sichtbar. Fotos: Presseamt/jop, mei

zeigte, dass vor allem die subjektive Sicherheit ein Problemfeld ist. Knapp die Hälfte der Befragten gaben an, sich im Palastgarten „unsicher“ oder „sehr unsicher“ zu fühlen. Dabei gab es große Unterschiede zwischen den Tages- und Nachtzeiten.

Erste Verbesserung bereits erzielt

Im Rahmen der subjektiv empfundenen Sicherheit wurde die Beleuchtung als häufigster Verbesserungsvorschlag genannt. Die Stadtwerke nahmen diesen Wunsch nach Veränderung gerne auf. Christian Rauen, Abteilungsleiter Betrieb Elektrizität, erklärte, dass die SWT gemeinsam mit der Stadt ein

neues Beleuchtungskonzept für den Palastgarten erstellt hätte, das sich bereits in der Planung für eine Umsetzung befände. Teil des Plans ist, die bisher vorhandenen 30 Lichtmasten durch höhere, hellere und energieeffizientere LED-Modelle zu ersetzen. Vor dem Kurfürstlichen Palais wurden die ersten bereits ausgetauscht. Zusätzlich werden zehn neue Lichtpunkte installiert. In den neuen Masten werde außerdem das SWT-City-WLAN integriert, was die Aufenthaltsqualität verbessern soll. Diese bezeichneten knapp zwei Drittel der Befragten als „gut“ oder „sehr gut“.

In mehreren Themenbereichen wurde eine verstärkte Präsenz von Ord-



nungsamt und Polizei gewünscht. Auch hier wurde bereits eine Verbesserung erzielt. Marc Powierski von der Polizei Trier bestätigte: „Wir haben schon gemeinsame Streifen mit dem Ordnungsamt hier durchgeführt und werden das auch in der Zukunft tun“.

In den nächsten drei Jahren will Dezernent Britten alle Optimierungsfelder umgesetzt haben. Dazu gehören unter anderem neue Hinweisschilder, mehr Mülleimer, die Einrichtung von festen Grillplätzen, die Prävention von Kriminalität, die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts, mehr Veranstaltungen im Palastgarten und viele weitere Bausteine. Dabei ist ihm der Dialog mit allen Beteiligten wichtig.

Skyliner kommt nicht nach Trier

Das vom 14. Oktober bis 23. Dezember auf dem Platz am Roten Turm geplante Gastspiel des City Skyliners und dort vorgesehene Veranstaltungen in Kooperation mit der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) werden abgesagt. Hohe technische Anforderungen, ein großer Aufwand für Transport und Installation, Stromkosten zur Klimatisierung der Kabine, eine starke Beschränkung der maximalen Besucherzahl – Corona hatte für die Skyliner GmbH zwei Jahre lang massive Mehrkosten zur Folge. Geschäftsführer Thomas Schneider war zum Umdenken gezwungen: Statt mehrfach im Jahr mit seinem Turm umzuziehen, stellt er ihn nun zwei Jahre in einem französischen Freizeitpark auf. „Für uns war wichtig, den Turm weiter im Betrieb zu halten, aber Kosten einzusparen. In Trier hatten wir 2019 einen fantastischen Aufenthalt, den wir gerne wiederholen hätten.“

Für diese Entscheidung hat TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler Verständnis. Eine gewisse Enttäuschung bleibe natürlich dennoch zurück: „Wir hätten den Besucherinnen und Besuchern, aber auch den Einheimischen hier in Trier gerne wieder ein solches Erlebnis ermöglicht, zumal auch zahlreiche Sonderveranstaltungen geplant waren. Aber die Verbindung mit der Skyliner GmbH wird bleiben. Vielleicht gibt es ja doch noch irgendwann ein Wiedersehen, wenn das Geschäftsmodell nach Corona wieder umgestellt werden kann“, so Käthler.

Vorsitzende und vier Mitglieder legen Mandat nieder

Personelle Wechsel im Trierer Migrationsbeirat

In der jüngsten Sitzung des Beirats für Migration und Integration haben am 6. September die Vorsitzende Mihaela Milanova sowie die Mitglieder Saman Ghasemloo-Nedzipovski, Rascha Habal, Bahzad Sharif und Rozana Zibar (erste stellvertretende Vorsitzende) mit sofortiger Wirkung ihr Mandat niedergelegt. Da die Stelle der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden mit der Abberufung von Güllü Temizsoy ebenfalls nicht mehr besetzt ist, ist der Beirat nun ohne Vorsitz. Temizsoy gehörte zu den sechs ehemals vom Stadtrat in den Migrationsbeirat berufenen Mitgliedern.

In seiner Sitzung am 23. März hatte der Trierer Stadtrat durch eine Änderung der Beiratsatzung alle entsandten Mitglieder wieder abberufen. Eine Wiederbesetzung gab es bislang nicht, da der Migrationsbeirat in der Sitzung am 14. Juli nicht beschlussfähig war und der Tagesordnungspunkt am 6. September erneut vertagt wurde.

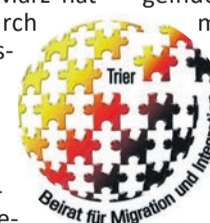
Brief an Oberbürgermeister Leibe

Die frühere Vorsitzende Mihaela Milanova begründete ihre Entscheidung zur Niederlegung von Amt und Mandat in einem Brief an Oberbürgermeister Wolfram Leibe, den sie in der öffentlichen Sitzung verlas. Darin be-

klagte sie „viele Hindernisse“ für ihre Arbeit. Einige Beiratsmitglieder hätten seit ihrem Amtsantritt durch eine „Flut an E-Mails“ die Geschäftsstelle des Beirats „gelähmt“. In den Sitzungen hätten Mitglieder ihre Mitarbeiterinnen, andere Beiratsmitglieder und auch sie selbst verunglimpft und angegriffen und ihnen sogar Antisemitismus vorgeworfen, „was jeglicher Grundlage entbehrt“.

Ersatzpersonen rücken nach

Ausschlaggebend für die Niederlegung des Amtes sei neben dem mangelnden Vertrauen einiger Beiratsmitglieder jedoch das ebenfalls mangelnde Vertrauen des Stadtrats durch die Abberufung der von ihm entsandten Mitglieder. Dadurch habe der Beirat, so Milanova, die „Anbindung an die kommunalen Gremien“ verloren. Milanova weiter: „Daran leidet vor allem das Weitertragen von Belangen und Beschlüssen des Beirats in die Fraktionen und in den Stadtrat.“ Die Sitze der jetzt fünf zurückgetretenen Mitglieder des insgesamt 13-köpfigen Gremiums werden nun mit Ersatzpersonen aus der Wahl vom 27. Oktober 2019 neu besetzt. Der neu zusammengesetzte Migrationsbeirat wird dann einen neuen Vorsitz wählen.





Auf der „Kulturspur“ durch Trier

Über 1000 Menschen entdecken historische Bauten und Kultur beim Tag des offenen Denkmals

Die Tufa steht Kopf! Und zwar von Donnerstag bis Samstag, wenn sechs Theaterproduktionen für Kinder und Jugendliche im Rahmen des „Kopfüber“-Theaterfestivals für junges Publikum dort zu Gast sind. Flunkernde Tiere, ein Alpaka als Zirkus-Star und Kinderbuchklassiker wie „Alice im Wunderland“ werden liebevoll und mit Augenzwinkern in Szene gesetzt – eine großartige Möglichkeit, ausgezeichnete Produktionen für junge Theaterfans aus dem ganzen Land anzuschauen, ohne sich auf den weiten Weg zu machen (Seite 6).

Außerdem legt in der Tufa ein berühmtes Passagierschiff an: Die Revue „Titanic – aber Luxusklasse!“, die im Kulturprogramm zur Landesausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“ am Mittwoch stattfindet, interpretiert die Untergangsthematik mit rabenschwarzem Humor als kabarettistische Revue.

Live-Musik steht den ganzen Sonntag im Brunnenhof auf dem Programm: Von 11 Uhr bis 17.15 treten unter anderem der Jazz & Pop Chor, die Chorwerkstatt der Karl Berg Musikschule sowie verschiedene Trierer Musikvereine auf.

Einen revolutionären Rundgang durch die Innenstadt bietet die TTM im Rahmen der Reihe „Trier für Treverer“ am Sonntag um 15 Uhr an: Gästebegleiter Jens Baumeister widmet sich dem Thema „Opium fürs Volk – Religion und Revolution im ‚Heiligen Trier‘“. In dieser Führung wandeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Pfaden von Goethe, besuchen mit Jenny Marx die 1844er Wallfahrt und hören das Spottlied auf die Freifrau von Droste-Vischering.

Einen Blick hinter die Kulissen des Theaters können Interessierte beim **Theaterfest** am Samstag ab 14 Uhr werfen: Nach einer pandemiebedingten Pause gibt es nun wieder besondere Einblicke in das Theaterleben. Um 19 Uhr folgt eine große Gala mit vielen Highlights aus der neuen Spielzeit.

Die letzten Vorstellungen des Bürgertheaters „Das geheimnisvolle Vermächtnis“ sind am 18., 23. und 25. September zu sehen: In dem Stück des Jugendclubs in Kooperation mit dem Stadtmuseum steht die Überlegung im Fokus, welche Mechanismen immer wiederkehrend für eine grundsätzliche Neuordnung der Welt sorgen.

Zu einer **musikalischen Führung** mit Liedermacher Andreas Sittmann lädt das Stadtmuseum Simeonstift am Donnerstagabend ein. Mit Gedichten, Erzählungen, Legenden und Liedern lässt „Bänkelsänger Andreas“ die Figuren und Geschichten in der Ausstellung „Das Erbe Roms“ lebendig werden.

Für **Seniorinnen und Senioren** bietet das Landesmuseum am Freitag eine **Führung** durch die Landesausstellung an. Dabei geht diese mit viel Zeit und Muse den vielfältigen Gründen nach, die zum Untergang des Römischen Reiches führten. Am Samstag lädt Beate Dixius zu einer Führung der etwas anderen Art durch den Teil der Landesausstellung im Museum am Dom ein: „**E Rondgang uff Plaat**“. Begleitet wird sie von Sylvia Nels, die auf ihrer Gitarre passende Lieder auf Eifler Platt beisteuert. sfk/jsc/gut

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathaus Zeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter www.heute-in-trier.de

Mehr als 1000 Einzeldenkmale, rund 60 Denkmalzonen und 1000 Hektar Grabungsschutzgebiet – Trier lebt von seinen Denkmälern. Das wurde einmal mehr beim Tag des offenen Denkmals am vergangenen Sonntag deutlich, wofür das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz und weitere Organisatoren ein vielfältiges Programm auf die Beine stellten.

Von Steffi Frauenkron



Kulturdezernent Markus Nöhl betonte bei der Eröffnung in St. Gangolf: „Denkmale prägen unser Stadtbild, sie sind Zeugen unserer bewegten Stadtgeschichte und machen heute einen bedeutenden Teil unserer Stadtkultur aus.“

Stadtkultur und Stadtgeschichte zu erleben, war auch das Ziel des städtischen Programms zum Tag des offenen Denkmals, der jährlich als bundesweiter Aktionstag stattfindet – in diesem Jahr unter dem Motto „KulturSpur“.

Davon ausgehend entwickelte das Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz die „KulturSpur durch Trier“ – eine Route, die dazu einlud, historische Bauten ebenso zu entdecken wie Orte der aktuellen Stadtkultur. Mit großem Erfolg: Über 1000 Besucherinnen und Besucher waren bei schönstem Sonnenschein unterwegs von der Euro-

päischen Kunstakademie über Römerbrücke, Kunstverein Junge Kunst, Kunstraum KM9 und Galerie Netzwerk zum Hauptmarkt.

Von hier aus konnte man in mehrere Richtungen ausschwärmen: Zur Kirche St. Gangolf, die in der aktuellen Baustellensituation geöffnet war, zum Frankenturm, der mit Klaviermusik und Illumination der Kulturkarawane in Szene gesetzt wurde, sowie zum Turm Jerusalem mit dem „Raum der Kleinen Forscher“ und der Galerie Palais Walderdorff in der Nachbarschaft. Die Geschichte von Römerbrücke und Hauptmarkt wurde über einen Podcast vermittelt, der eigens für diesen Tag produziert wurde und auch über den Aktionstag hinaus unter www.trier.de abrufbar ist.

Kulturdezernent Markus Nöhl zog eine positive Bilanz: „Kunst, Kultur und historisches Erbe haben sich am Tag des offenen Denkmals wunderbar ergänzt und gegenseitig beflügelt. Trier ist eine lebendige Kulturstadt mit großem Kulturerbe. Ich freue mich sehr, dass unser Programm so zahlrei-

ches Publikum gefunden hat, und blicke gespannt auf weitere Kooperationen in der Zukunft.“

Ebenfalls geöffnet waren die römischen Baudenkmäler Porta Nigra, Am-

phitheater, Kaiser- und Barbarathermen sowie die Welschnonnenkirche, die Helenenkirche in Euren, die Ir-scher Burg und die Pfalzeler Wallanlagen.



Historie hautnah. Eine Station beim Tag des offenen Denkmals war der Turm Jerusalem in der Innenstadt, wo Führungen angeboten wurden (Foto oben). Groß war der Andrang auch bei den „Pfalzeler Unterwelten“ in den Kasemat-ten der Wallmauer. [Fotos: Steffi Frauenkron/Gaby Schlösser](mailto:Steffi.Frauenkron@trier.de)



Highlights der Landesausstellung



**DER UNTERGANG
DES RÖMISCHEN
REICHES**

In der RaZ-Serie zur Landesausstellung geht es diesmal um die **Wiederentdeckung der Antike in der frühen Neuzeit**.

Wenn es in einer Ausstellung um „Das Erbe Roms“ geht, darf die

Renaissance nicht fehlen. Das Stadtmuseum Simeonstift stellt in seinem Beitrag „Das Erbe Roms. Visionen und Mythen in der Kunst“ für die große Landesausstellung zahlreiche Gemälde und Grafiken aus und zeigt jene Zeit, in der die Antike wieder neu entdeckt wurde.

Unterwegs zwischen Ruinen

Eines der Highlights ist das großformatige Ölbild des renommierten niederländischen Malers Herman Posthumus. Die „Landschaft mit Rö-

mischen Ruinen“ aus dem Jahr 1536 macht als eine der frühesten Darstellungen ihrer Art die Antikensehnsucht zum Thema in der Kunst.

Zwischen den Ruinen Roms hat Posthumus viele kleine Geschichten versteckt: Künstler und Wissenschaftler begeben sich mit Zeichenblock, Zirkel und Fackeln auf die Spuren der römischen Geschichte. Ein Besuch im Stadtmuseum Simeonstift lohnt sich, um diese feinmalerisch meisterhaften Szenen, die sinnbildhaft für die Wiedergeburt der Antike stehen, im Original zu betrachten. [red](mailto:red@trier.de)



Sehnsucht. In seinem monumentalen Gemälde setzt Herman Posthumus zahlreiche Künstler und Wissenschaftler in Szene, die der römischen Antike auf der Spur sind. Abbildung: The Princely Collections, Vaduz–Vienna/Liechtenstein

Nächster Leseclub am 20. September

In einer Bücherei finden sich Menschen jeden Alters Geschichten, Infos und Wissen. Auch ist sie manchmal ein Ort, um Kontakte zu knüpfen, sich zu informieren und auszutauschen. Gerade in schwierigen Situationen kann eine gute Geschichte Menschen ins Gespräch bringen und fundierte Infos zu einem speziellen Thema können weiterhelfen. Für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen haben daher Stadtbücherei und Demenzzentrum den „Fischers Maathes“-Buchclub entwickelt: Bei monatlichen Treffen wird gemeinsam gelesen: einfache Texte, Mundart, Gedichte und Lustiges. Auch alte Bilder werden betrachtet. Am Dienstag, 20. September, 15.30 Uhr, findet im Rahmen der Woche der Demenz eine außerplanmäßige Runde im Demenzzentrum, Engelstraße, statt. Unter dem Motto „Humor trotz(t) Demenz“ werden witzige Geschichten präsentiert. Interessierte werden um Anmeldung gebeten, per E-Mail (lesewerkraum@trier.de) oder telefonisch: 0651/4604747. [red](mailto:red@trier.de)

Ausstellung zum Vulkanland Eifel

Als Gastprojekt der Fotografischen Gesellschaft Trier präsentiert die Tufa bis 4. Oktober die Ausstellung „Vulkanland Eifel“ mit Fotos von Eddi Meier. Weite Teile dieser Region sind durch Vulkanismus geprägt. Er macht sie zu einer einzigartigen Landschaft. Maare und Lavaströme, Geysire und Quellen mit natürlicher Kohlensäure sind sichtbare und beeindruckende Zeugen einer Zeit, in der aus den Vulkanen kilometerhohe Rauch- und Feuersäulen emporstiegen. [red](mailto:red@trier.de)



In der aktuellen RaZ-Klimaschutzkolumne erläutert Michael Sohn, OB-Beauftragter für Umwelt und Mobilität, welche Rolle der Umwelt- und Hauptausschuss im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge bei der Erreichung der Ziele der Pariser Klimakonferenz von 2015 spielt.

Damals hatten sich 195 Staaten verpflichtet, den Klimawandel einzudämmen und die Weltwirtschaft klimafreundlich umzugestalten. Konkret heißt es in dem Abkommen, dass der weltweite Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 Grad, auf jeden Fall aber auf deutlich unter zwei Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter, beschränkt werden soll. Nur die Einhaltung dieser Ziele könnte die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels verhindern, so die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Entscheidend für die Erreichung dieser global festgelegten Ziele ist die Umsetzung konkreter Projekte auf lokaler Ebene.

Die Städte gewährleisten, gemeinsam mit den öffentlichen Unternehmen und Beteiligungen, die kommunale Daseinsvorsorge. Dazu zählen die Wasser- und Energieversorgung sowie die Abwasser- und Müllbeseitigung genauso wie der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs. Auch die Flächennutzungsplanung zur Ausweisung von Standorten zur Gewinnung erneuerbarer Energien und das Energiemanagement der städtischen Gebäude sind bedeutsame Instrumente der Städte und Kommunen zur nachhaltigen Verringerung der CO₂-Emissionen vor Ort.

Um den eigenen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel noch fokussierter anzugehen und die Themen dezernatsübergreifend voranzutreiben, hat der Trierer Stadtrat kürzlich ein neues Gremium geschaffen: den Umwelt- und Hauptausschuss. Dort sollen strategisch wichtige Fragen von Umweltschutz, Mobilität und lokaler Energiepolitik behandelt werden. Dazu gehört beispielsweise die Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans im Bereich Windenergie.

Zwar wurden bereits 2017 potenzielle Windenergie-Standorte im Stadtgebiet definiert, doch gab es im Juli umfassende Gesetzesänderungen des Bundes. So bezeichnet das „Erneuerbare-Energien“-Gesetz die Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen nunmehr als „im überragenden öffentlichen Interesse liegend“ und „der öffentlichen Sicherheit dienlich“. Das Land arbeitet derzeit an der Anpassung des Landesentwicklungsprogramms IV. Künftig werden zwei Prozent der Landesfläche für die Nutzung von Windenergie bereitgestellt. Die veränderte Gesetzeslage macht auch eine fachliche Neubewertung durch die Stadtverwaltung nötig. Der Stadtvorstand und die 18 gewählten Mitglieder nehmen sich dieses Themas in der Sitzung des Umwelt- und Hauptausschusses am 20. September, 17 Uhr, Rathaussaal, an, um die Weichen für die Etablierung der Windenergie in Trier zu stellen. red

Kontakt zum Beauftragten für Umwelt und Mobilität
E-Mail: michael.sohn@trier.de
Telefon: 0651/718-1011

„Signal für Kinder und Eltern in Trier“

Einweihungsfeiern für Kindertagesstätten sowie Soziale Arbeit im Quartier Trier-West

Seit zwei Jahren sind die beiden Kindertagesstätten Walburga-Marx-Haus und Bauspielplatz sowie die Soziale Arbeit in Trier-West bereits in neuen Räumlichkeiten untergebracht. Die offiziellen Einweihungsfeiern hatten sich wegen Corona immer wieder verschoben, jetzt wurden sie zusammen nachgeholt.

Von Britta Bauchhenß

Großzügige, lichtdurchflutete Räume, fröhlich umherspringende Kinder – so präsentierte sich vergangene Samstag auf der Einweihungsfeier das neue Walburga-Marx-Haus im Pater-Loskyl-Weg. Die dort untergebrachte Kita bietet in acht Gruppen Platz für insgesamt 90 Kinder bis sechs Jahren. Im selben Gebäude haben die Gemeinwesenarbeit und das Quartiersmanagement ihren Sitz gefunden. Das Haus dient somit auch als Anlaufstelle für alle Menschen im Viertel, die Rat oder Hilfe benötigen. In einem Gottesdienst bezeichnete Pater Aloys Hülskamp das neue Walburga-Marx-Haus daher als ein „Geschenk an den Stadtteil“.

Doppelte Einweihungsfeier

Die Einweihungsfeier hatte sich nach der Fertigstellung wegen Corona um zwei Jahre verzögert. Deshalb wurde sie jetzt zusammen mit der ebenfalls neuen Kindertagesstätte Bauspielplatz nachgeholt. In der Eurenner Straße 6 hat diese in einem ehemaligen Offiziersheim ein neues Zuhause gefunden. Das Gebäude wurde barrierefrei umgebaut und modernisiert und hat nun Platz für alle vormals auf verschiedene Standorte verteilten Angebote. Die Caritas bietet hier Nachmittagsbetreuung für 90 Schulkinder im



Prominenz mit Pänz. Hinter dem Gebäude Bauspielplatz zeigen Caritas-Direktor Bernd Ketter (4. v. r.) und einige Kinder aus der Einrichtung Ministerpräsidentin Dreyer, OB Leibe, Alt-OB Klaus Jensen und Bürgermeisterin Elvira Garbes, wie schön auch das Außengelände geworden ist. Foto: Caritas/Simone Hänold

Alter von sechs bis 14 Jahren an, inklusive Mittagsverpflegung. „Es ist ein Novum, dass die Caritas in einem Stadtteil gleich zwei Einrichtungen gleichzeitig einweihen kann,“ freute sich auch Direktor Bernd Ketter.

Alle vier Angebote im Walburga-Marx-Haus und im Bauspielplatz werden von der Caritas betrieben, jedoch haben viele weitere Akteure Anteil am Bau der Gebäude und an der Finanzierung der sozialen Angebote. Das Walburga-Marx-Haus hat die Caritas neu errichtet, jedoch in enger

Abstimmung mit der Stadtverwaltung, die durch einen langjährigen Mietvertrag die Refinanzierung sichert. Das Haus des Bauspielplatzes gehört der Stadt, das dem Träger allerdings für den Umbau „freie Hand“ ließ, wie sein Leiter Ulrich Müller berichtete. „Die Kinder lieben dieses Haus“, sagte er, das alte Architektur mit High-Tech verbinde. Das Angebot bezeichnete er als „Signal für die Kinder und Eltern im Stadtteil“. Oberbürgermeister Wolfram Leibe betonte, mit dem Bau der Kitas habe die Stadt-

verwaltung „ihr Versprechen eingehalten“, auch wenn es etwas gedauert habe.

Die Gemeinwesenarbeit wird in weiten Teilen von der Stadt finanziert, das Quartiersmanagement fußt auf einem Bund-Länder-Programm. Ministerpräsidentin Malu Dreyer, nach eigener Aussage „spontan“ bei der Einweihungsfeier vorbeigekommen, betonte, das Land habe „zweistellige Millionenbeträge“ in den Stadtteil investiert. Über die Jahre sei so ein „tolles Netzwerk“ entstanden.

Klimaneutral vor Ort gespeichert

SWT betreiben CO₂-neutrales Rechenzentrum im Energie- und Technikpark

Im letzten Teil der RaZ-Serie „Gemeinsam nachhaltig leben“ stellen die Stadtwerke ihre Umstellungen im Rechenzentrum vor.

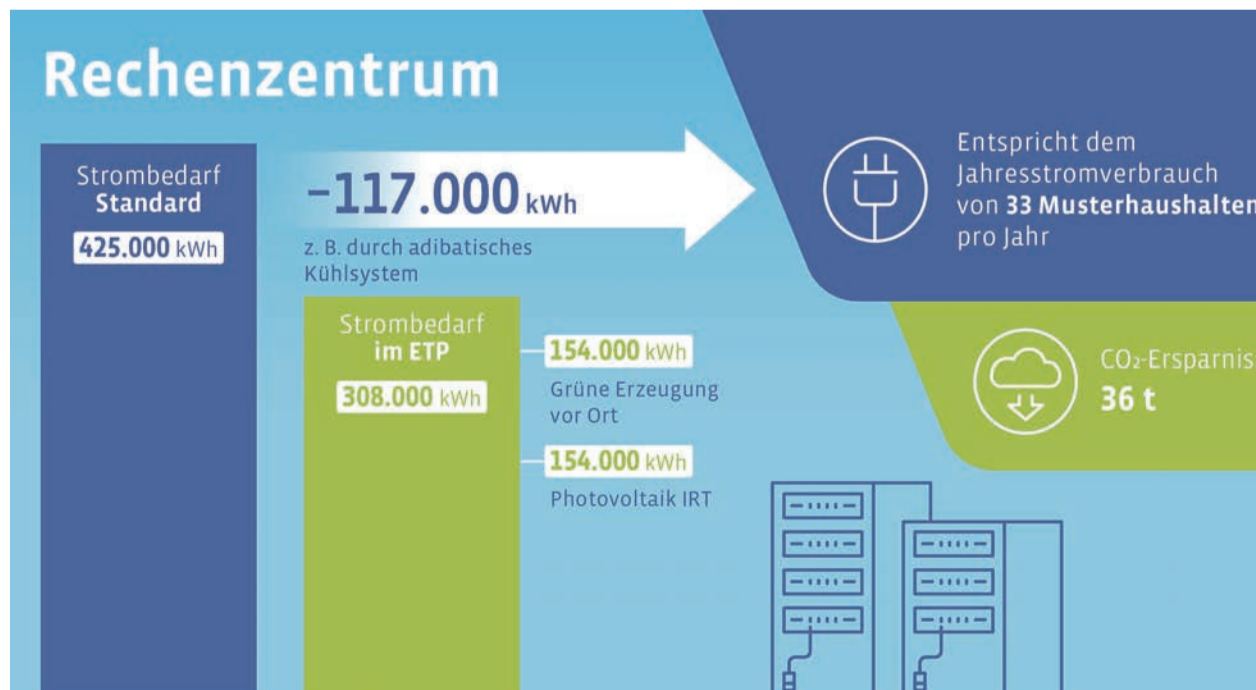
Damit ihre Daten und diejenigen der kommunalen Partner nicht in irgendeiner Cloud auf der anderen Seite der Welt, sondern sicher vor Ort liegen, haben die Stadtwerke (SWT) ein eigenes Rechenzentrum gebaut. Damit setzen sie nicht

nur einen hohen Sicherheitsstandard, sondern zeigen auch, wie klimaschonende Digitalisierung im Alltag funktioniert. Denn ihr Rechenzentrum betreiben die SWT klimaneutral.

Kälte aus der Verdunstung nutzen

Der Strom stammt aus den Klärgas-Blockheizkraftwerken des benachbarten Hauptklärwerks, Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern des Energie- und Technikparks (ETP) sowie aus ei-

nem großen Solarpark in Föhren. Dank des natürlichen Kühlprinzips der Verdunstung arbeitet es zudem sehr effizient. Das ist eine grüne Technik, die sich Kälte zunutze macht, die bei der Verdunstung von Wasser entsteht. Zur Erläuterung: Damit können die Stadtwerke das Rechenzentrum bis zu einer Außentemperatur von 30 Grad Celsius natürlich kühlen – ohne zusätzliche Energie einzusetzen. Das schont die Umwelt und sorgt für niedrige Betriebskosten. red



Klare Bilanz. Durch die im eigenen Rechenzentrum erzielten Einsparungen könnten theoretisch 33 Musterhaushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden. Grafik: Stadtwerke

Live-Chat zu Ausbildungsstellen

Am Donnerstag, 15. September, steht die Abteilung Ausbildung im Rathaus Interessierten in einem weiteren Video-Live-Chat über die Plattform „Jitsi“ zur Verfügung. Interessierte können per E-Mail einen individuellen Beratungstermin zwischen 14 und 17 Uhr vereinbaren. Im Online-Gespräch können sie Infos über die angebotenen Studien- und Ausbildungsplätze einholen und Fragen zum Bewerbungsverfahren stellen. Termine können bis 15. September, 11 Uhr, per E-Mail (eva.mueller@trier.de) vereinbart werden. Nach der Terminvergabe erhalten Interessierte einen Link, über den sie sich zum vereinbarten Termin im Live-Chat einwählen können. Hierfür wird ein PC/Laptop oder Smartphone benötigt. Das Online-Gespräch kann je nach Wunsch mit oder ohne Videofunktion stattfinden.

Für 2023 hat das Rathaus noch zahlreiche Studien- und Ausbildungsplätze zu bieten. Die verschiedenen Ausbildungsangebote werden in dieser Rathaus Zeitung auf Seite 10 sowie mit allen Details auf der städtischen Homepage (www.trier.de/ausbildungsberufe) veröffentlicht. red

Vorschläge für JVA-Beirat im Ausschuss

Der Brandschutz an der Porta Nigra-Schule und die Benennung von Mitgliedern für den Anstaltsbeirat der JVA Trier sind zwei Themen der ersten Sitzung des Sozialdezernatsausschusses nach der Ferienpause am Dienstag, 13. September, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. red

Theaterfest am 17. September

**THEATER
TRIER**

Nach der pandemiebedingten Pause lädt das

Theater Trier wieder zum Theaterfest am Samstag, 17. September, ab 14 Uhr ein. Eine Gala um 19 Uhr im Großen Haus rundet die Spielzeiteröffnung glanzvoll mit vielen Highlights aus dem neuen Programm und der Verleihung der Theatermaske ab. Ein Vorgeschmack auf die Spielzeit und gleichzeitig ein Blick hinter die Kulissen – das Fest erlaubt besondere Einblicke in das Theaterleben mit seinen vielen Räumen und Berufen, die ins Rampenlicht rücken. Darstellerinnen und Darsteller aus allen drei Sparten, die Musikerinnen und Musiker und alle Abteilungen des Hauses wie Kostüm und Maske, Theaterpädagogik und Technik bieten ein vielseitiges Programm für die ganze Familie. Geboten werden öffentliche Proben, Theaterführungen, ein Bastelworkshop für Kinder sowie jede Menge Überraschungen. Der Eintritt ist frei. Für die Gala am Abend bittet das Theater darum, sich kostenlose Zahlkarten an der Kasse zu besorgen. red

Bücherfest rund um Harry Potter

Zu einem Harry-Potter-Bücherfest lädt das Jugendparlament für Freitag, 23. September, 14 bis 17 Uhr, in die Stadtbücherei am Domfreihof ein. Auf dem Programm stehen wie 2021 zwei Lesungen. Zudem gibt es ein Lesefest mit zauberhaften Preisen und die Urkundenausgabe an Teilnehmende des Lesesommers. Weitere Informationen: www.lesesommer.de und www.stadtbuecherei-trier.de. red

Magische Momente an der Mosel

Rund 2500 Besucherinnen und Besucher beim Kulturhafen 2022 in Zurlauben

Ohne Blumenstrauß wie beim Altstadtfest, aber dennoch gewogen: Petrus hat dem Kulturhafen Zurlauben zehn Tage lang ein mehr als festivaltaugliches Wetter beschert. Zufrieden zeigten sich daher die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) als Veranstalter, die Programm- und Kooperationspartner, aber auch die Zuschauerinnen und Zuschauer: Insgesamt 2500 Menschen machten sich in den zehn Tagen auf ans Zurlaubener Ufer, etwas mehr als 2021.



Comedy, Theater, Artistik, Tanz und natürlich: jede Menge Musik. Damit nahm der Kulturhafen Zurlauben eine Woche und zwei Wochenenden lang ordentlich Fahrt auf. Alle Partner, vom Moselmusikfestival bis zum Jazzclub Trier, vom „Clouds Kollektiv“ über den Kulturraum Trier bis zum „Kleinen Volkstheater“, vom Verein „30 für Trier“ über die Tanzschule „Dance in Trier“ bis zum Musiknetzwerk, blickten am Ende hochofrenet zurück. TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler resümiert: „Der Kulturhafen erfüllt den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach einer Stadt am Fluss mit Leben. Denn die Mosel ist nicht nur ein Wirtschaftsfaktor, sondern auch und vor allem ein Wohlfühlfaktor, der Trier lebens- und liebenswert macht“.

Insbesondere die vergrößerte Bandbreite des Programms zeige all das, was Kultur am Fluss den Menschen bieten könne. So waren mit

dem „Clouds Kollektiv“ und dem „Kleinen Volkstheater“ neue Kooperationspartner dabei und auch die Mitwirkenden beim Comedy Slam oder dem zweitägigen Quattropop-Festival traten in den letzten Tagen der Sommerferien allesamt erstmals an der Mosel auf. Letzteres bespielte die Bühne an der Ufertreppe erneut zwei Tage lang mit Rap, Punk und rockigen Tönen, wobei „2Panheads“ aus Metz sowie „MAZ“ aus Luxemburg zu echten Publikumslieblingen mutierten.

Unkomplizierte Kooperationen

An anderen Tagen konnten das auch die Berliner Live-Band „Cats & Braekies“, der Orgel-Cover-König Mambo Schinki oder der Comedian Serkan Ates Stein für sich verbuchen. Den Abschluss des Kulturhafens bildete am zweiten Sonntag ein Familienprogramm, unter anderem mit dem Künstlerkollektiv „Freie Vögel“, das eine herausragende Qualität bot.

„Manche Programmpunkte hätten sicherlich eine noch größere Aufmerksamkeit verdient gehabt“, findet Käthler im Rückblick. „In jedem Fall waren die Mosel und ihre Hafenumgebung der Star des Festivals. Das alles hat den Kulturhafen auch 2022 zu einem großen Erfolg gemacht, ebenso wie die unkomplizierte und freundschaftliche Kooperation mit den Kulturinstitutionen.“ In ihrer Bilanz präsentierten die Organisatoren von der TTM auch einen Ausblick: 2023 kehrt zunächst die Illuminale zurück in die Innenstadt, der nächste Kulturhafen in Zurlauben folgt dann 2024. red



Performance. Auch Akrobatik und Lyrik hatten am Familientag zum Abschluss des Kulturhafens 2022 ihren Platz. Neben dem ukrainischen Künstlerkollektiv „Freie Vögel“ überzeugte Christoph Engels mit einer Friedenstaube, die er vor den Zuschauern auf der Ufertreppe in Zurlauben steigen ließ. Foto: TTM

Münzen erstrahlen in neuem Glanz

Münzkabinett im Landesmuseum nach Raubversuch vollständig erneuert

Die Schatzkammer des Rheinischen Landesmuseums mit dem Trierer Goldschatz hat wieder ihre Pforten geöffnet. Zum Start der neugestalteten Präsentation kam neben Oberbürgermeister Wolfram Leibe auch der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz.

Nach dem Raubversuch vor drei Jahren war das Münzkabinett vollständig erneuert worden und zeigt sich nun in einer komplett neuen und frischen Gestaltung. Lewentz betonte: „Der größte Goldmünzenschatz der römischen Kaiserzeit weltweit ist eines unserer Highlights im römischsten aller Bundesländer. Jetzt zeigt er sich in neuem Glanz. Lewentz betonte: „Der größte Goldmünzenschatz der römischen Kaiserzeit weltweit ist eines unserer Highlights im römischsten aller Bundesländer. Jetzt zeigt er sich in neuem Glanz. Lewentz betonte: „Der größte Goldmünzenschatz der römischen Kaiserzeit weltweit ist eines unserer Highlights im römischsten aller Bundesländer. Jetzt zeigt er sich in neuem Glanz.“

investiert.“ Der Goldmünzenschatz bestand aus circa 2650 römischen Goldmünzen, von denen 2518 im Rheinischen Landesmuseum erhalten sind.

Beste konservatorische Bedingungen

Nach einer aufwendigen Planungs- und Bauphase, federführend umgesetzt durch den Landesbetrieb Bau, bieten die Vitrinen nicht nur modernste Sicherheitstechnik, sondern auch beste konservatorische Bedingungen zum Erhalt des wertvollen Kulturguts. Auch die Barrierefreiheit für die Besucherinnen und Besucher wurde verbessert. Für die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz ist die Wiedereröffnung des Trierer Münzkabinetts nach Aussage von deren Leiterin Dr. Heike Otto ein Höhepunkt im Ausstellungsprogramm 2022: „Natürlich geht es nicht ‚nur‘ um den Trierer Goldschatz

– die riesige Sammlung hat so viel mehr zu bieten. In der Schatzkammer sind sage und schreibe rund 14.000 Münzen aus allen Epochen zu sehen.“ Die neue Präsentation veranschaulicht die Geschichte des Geldwesens von den Kelten bis ins frühe 20. Jahrhundert anhand tausender Münzen, ergänzt durch Prägwerkzeuge, Fälscherförmchen und Rohstoffe zur Münzherstellung. Höhepunkt ist der Goldschatz im Zentrum des Münzkabinetts. Auch weitere Münzschatze der Museumssammlung sind ausgestellt.

Begeistert zeigte sich auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe: „Der Goldschatz und das Rheinische Landesmuseum an sich sind Aushängeschilder für Trier. Ich bin dem Land sehr dankbar, dass hier mit großem Aufwand das kulturelle Erbe für die Gäste aus aller Welt modern und vor allem sicher präsentiert wird.“ Polizeipräsident Friedel Durben sagte: „Als Polizei sind wir stolz, den Diebstahl des Goldschatzes verhindert und zeitnah einen Täter überführt zu haben. Das Landeskriminalamt hat das Museum zudem beraten, was die neue Sicherung angeht. Auch in Zukunft soll der Goldschatz von allen Interessierten bewundert werden können.“ red

Gescheiterter Raub

Am 8. Oktober 2019 scheiterten zwei Einbrecher damit, den Goldschatz zu klauen. Mit **brachialer Gewalt** verschafften sie sich Zugang zum Landesmuseum, schlugen Fenster und Türen ein und versuchten, die Münzvitrine zu zerschlagen. Doch das Panzerglas hielt dem Vorschlaghammer stand.



Wertvoll. Beim Trierer Goldschatz handelt es sich weltweit um den größten Goldmünzenschatz der römischen Kaiserzeit. Er bestand aus circa 2650 römischen Goldmünzen, von denen 2518 im Rheinischen Landesmuseum erhalten sind. Foto: Landesmuseum/Thomas Zühmer

„Windzeit Wolfszeit“ zum Start Kinder- und Jugendtheaterfestival ab 15.

Schon zum dritten Mal zeigt das Festival „kopfüber“ Kinder- und Jugendtheaterproduktionen aus Rheinland-Pfalz und regt zum Austausch an. 2022 findet es vom 15. bis 17. September erstmals in Trier statt. Gastgeber und Hauptspielort ist die Tufa, weitere Schauplätze sind die Kunstakademie und die Nelson-Mandela-Realschule plus.

Das Festival startet mit dem Trierer Jugendstück „Windzeit Wolfszeit“ des Kulturlabors am Donnerstag, 15. Sep-

tember, 17 Uhr. Außerdem zu erleben sind Produktionen vom Pflztheater Kaiserslautern, der Gruppe „Chawwewusch“ aus Herxheim, der KITZ-Theaterkumpanei Ludwigshafen, der Freien Bühne Neuwied, des Theaters „Grüne Soße“ aus Frankfurt sowie von Leni Bohrmann aus Neustadt. Neben den Karten für frei verkäufliche Familienaufführungen gibt es an den Vormittagen Aufführungen für Schulklassen. Die Anmeldung läuft per E-Mail: info@tufa-trier.de. red

Spritziger Geburtstagsgruß



Zum 35. Geburtstag der Partnerschaft präsentierte auf Einladung der Trierer Weimar-Gesellschaft die aus der Klassikerstadt stammende Pianistin Anne Folger ihr kabarettistisch-musikalisches Programm „Selbstläufer“ im Kurfürstlichen Palais. Mit Wortwitz und Ironie bescherte sie einen heiteren Nachmittag, der mit begeistertem Applaus des Publikums ausklang. Zuvor hatte Kulturdezernent Markus Nöhl betont, die Partnerschaft habe Geschichte geschrieben: „Die Bürgerinnen und Bürger beider Städte haben diese Kooperation getragen, fast immer mit der Weimar-Gesellschaft Trier, der wir so viel zu verdanken haben. Dank ihrer Arbeit dürfen wir uns nicht nur über wunderbare Bürgerfahrten nach Weimar freuen, sondern erleben auch Weimarer Kultur in Trier. Dieses wunderbare Konzert ist ein vorzügliches Beispiel.“ Foto: OB-Büro

Alle Termine auf einen Blick

Anmeldung für neue fünfte Klassen ab Sommer 2023 läuft im September

In der zweiten Septemberhälfte müssen Jungen und Mädchen, die bis zum 31. August 2023 das sechste Lebensjahr vollenden, an den Trierer Grund- und Förderschulen für das Schuljahr 2023/24 eingeschrieben werden. Die ABC-Schützen sind jeweils in der Grundschule ihres Schulbezirks anzumelden, auch Kinder die bisher vom Schulbesuch zurückgestellt waren. Im Einzelnen gelten im September folgende Zeiten:

■ **Ambrosius**, Hans-Eiden-Platz 2 (Telefon: 0651/46394210): Donnerstag, 22., 13 bis 16 Uhr, Freitag, 23., 8 bis 12 Uhr. Dort werden auch Kinder des alten Schulbezirks Kürrenz angemeldet.
 ■ **Ausonius**, Langstraße 4 (Telefon: 0651/718-4000): Freitag, 30., 14 bis 17 Uhr.
 ■ **Barbara**, Friedrich-Wilhelm-Straße 52 (Telefon: 0651/49252): Dienstag, 20., 8.15 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 27., 8.15 bis 12.15 Uhr.
 ■ **Biewer**, Johannes-Kersch-Straße 9 (Telefonnummer: 0651/62905): Dienstag, 20., 8 bis 12 Uhr, Donnerstag, 22., 8 bis 12 Uhr.
 ■ **Egbert**, Soterstraße 3 (Telefon: 0651/49251): Dienstag, 27., 9 bis 12 Uhr, Donnerstag, 29., 13 bis 16 Uhr.
 ■ **Feyen**, Estricher Weg 11 (Telefon: 0651/99217882): Freitag, 23., 8 bis 12 Uhr, Montag, 26., und Mittwoch, 28., jeweils 8 bis 15 Uhr.
 ■ **Pfalzel**, Pfalzgrafenstraße 49 (Telefon: 0651/64907): Donnerstag, 22., 13.30 Uhr.
 ■ **Heiligkreuz**, Rotbachstraße 21 (Telefon: 0651/309872): Mittwoch, 21., 14 bis 18 Uhr
 ■ **Irsch**, Auf der Neuwies 3 (Telefon: 0651/16434): Montag, 26., 13.30

bis 17, Mittwoch, 28., 8 bis 13 und 13.30 bis 16 Uhr.

■ **Euren**, Pestalozzistraße 3 (Telefon: 0651/88682): Mittwoch, 28., 14 bis 18 Uhr, Donnerstag, 29., 9 bis 12 Uhr.
 ■ **Keune**, Am Weidengraben 33 (Telefon 0651/12384): Montag, 19., bis Freitag, 23., 9 bis 16 Uhr.
 ■ **Mariahof**, Am Mariahof 23 (Telefon: 0651/31196): Mittwoch, 21., 14 bis 17 Uhr.
 ■ **Martin**, Peter-Friedhofen-Straße 48 (Telefon: 0651/26797): Donnerstag, 22., und Montag, 26., jeweils 13.30 bis 15.30 Uhr.
 ■ **Matthias**, Kantenichstraße 2-4 (Telefon: 0651/30625): Montag, 19., Donnerstag, 22., und Freitag, 23., jeweils 8.30 bis 12.30 Uhr.
 ■ **Olewig**, Auf der Ayl 40 (Telefon: 0651/32842): Donnerstag, 22., 9 bis 17 Uhr.
 ■ **Pallien**, Im Sabel 30 (Telefon: 0651/86777): Mittwoch, 21., 9 bis 14 Uhr.
 ■ **Quint**, Taubenbergstraße 16 (Telefon: 0651/66155): Montag, 19., 13.30 bis 17, Dienstag, 20., 15 bis 20 Uhr.
 ■ **Reichertersberg**, Jahnstraße 32 a (Telefon: 0651/85262): Freitag, 23., und Montag, 27., jeweils 9 bis 14 Uhr.
 ■ **Ruwer**, Franz-Altenhofen-Straße 1 (Telefon: 0651/52264): Montag, 26., und Donnerstag, 29., 9 bis 12 Uhr.
 ■ **Ehrang**, Oberstraße 8 a (Telefon: 0651/64963): Mittwoch, 21., und Donnerstag, 22., 8 bis 15 Uhr.
 ■ **Tarforst**, Am Trimmelter Hof 206 (Telefon: 0651/10326): Montag, 19./26., sowie Donnerstag, 22., 8.30 bis 15 Uhr.

■ **Zewen**, Fröbelstraße 7 (Telefon: 0651/85776): Dienstag, 20./27., 8.30 bis 12.30 Uhr

Wer an den Terminen in seinem Bezirk verhindert ist, kann einen eigenen vereinbaren. Die Anmeldung der „Kann-Kinder“ an den Grundschulen findet in der zweiten Februarhälfte 2023 statt. Für die Treverer-, Medard- und Porta Nigra-Förderschule ist die Einschreibung erst nach der Zuweisung durch die ADD möglich. red

Grundschule und was dann?

Mit Blick auf die neuen Klassen der weiterführenden Schulen ab Sommer 2023 lädt das Amt für Schulen und Sport zu seiner bewährten **Info-Veranstaltung** unter dem Motto „Grundschule und dann?“ ein. Sie findet am Dienstag, 20. September, ab 16 Uhr, in der Nebenhalle der Arena, Fort-Worth-Platz, statt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Elvira Garbes stellen Vertreter der Schulaufsichtsbehörde ADD die Schulformen (Gymnasium, Realschule plus, IGS und Berufsbildende Schule) vor. Dann können Eltern und weitere Erziehungsberufte ihr Wissen auf einer Präsentationsmeile vertiefen, wo sich weiterführende Schulen vorstellen. Zudem gibt es den Infostand der „Trierer Lupe“ des Bildungs- und Medienzentrums, in dem die Bildungswege wie in einem ÖPNV-Fahrplan übersichtlich dargestellt sind. So entsprechen die Haltestellen den Bildungsabschlüssen.

Museumsnacht wurde schmerzlich vermisst

Stadtmuseum und Schatzkammer sehr zufrieden

In der Museumsnacht freute sich das Stadtmuseum über mehr als 1200 Besucherinnen und Besucher – ein großer Erfolg nach zwei Jahren Pandemiepause. Neben Führungen durch die Ausstellung „Das Erbe Roms. Visionen und Mythen in der Kunst“ gab es viele Einblicke in die Stadtgeschichte, von Mundartführungen bis zur Mode. „Wir wollten uns nicht nur auf den Untergang des Römischen Reiches konzentrieren, sondern auch stadthistorische Themen einbeziehen. Denn das Erbe Roms spielt für die Geschichte Triers bekanntermaßen eine wichtige Rolle. Stadtentwicklung, Mythen und Legenden, Sprache – in unseren Kurzführungen wollten wir zeigen, wie die Antike bis in unsere heutige Zeit fortlebt“, so Direktorin Dr. Elisabeth Dühr. Für Kinder und Jugendliche bot das Museum eine besondere Bühne: Inspiriert von den Kunstwerken hatte der Jugendclub

des Theaters ein Stück konzipiert: Mit nicht enden wollendem Applaus wurden die Premiere von „Das geheimnisvolle Vermächtnis – Spurensuche im Alten Rom“ und die Leistung der jungen Akteure gewürdigt.

Auch für die Schatzkammer an der Weberbach als zweiter beteiligter städtischer Einrichtung war der Abend nach Einschätzung von Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach „ein voller Erfolg“. Mehr als 300 Gäste nahmen das breite kulturelle Angebot wahr, darunter vier Führungen sowie ein Rundgang für Kinder.

Als wahrer „Renner“ erwies sich ein dreimal angebotener Kalligrafie-Kurs, zur Kunst des schönen Schreibens mit Stahlfeder und Walnusstinte. Im Lesesaal der Bibliothek vermittelte zudem Ina Trouet faszinierende Einblicke in ihr neues Buch „Hannes – Die wahrhaftig unwahre Geschichte des Schinderhannes“. red



Erfolgreiche Premiere. Zahlreiche Zuschauer verfolgten das neue Stück des Jugendclubs im Stadtmuseum. Weitere Aufführungen sind am Freitag, 23., und Sonntag, 25. September, jeweils 18 Uhr, geplant. Foto: Stadtmuseum

Nachwuchswerbung auf dem Stadtbus



Nachwuchs-Heldinnen und Helden gesucht! Mit diesem Spruch weist ein Stadtwerke-Bus derzeit auf das Engagement der Jugendfeuerwehren in Trier hin – und sucht Verstärkung für die Jugendorganisation. Zehn Jugendfeuerwehren sind im Stadtgebiet aktiv. Mädchen und Jungs ab zehn werden hier an die wichtige Arbeit der freiwilligen und hauptberuflichen Feuerwehrleute herangeführt. Gestaltet wurde der Bus vom Amt für Presse und Kommunikation. Als Modelle stellten sich Maximilian Lambio, Finn Brühl, Emily Schmidt, Milena Helbing, Ben Schmitz, Emma Weishaar und Berufsfeuerwehrmann Benedikt Adam zur Verfügung – die schon vielfach von Freunden darauf angesprochen wurden. Beim Stadtjugendfeuerwehrtag wurde der Bus mit OB Wolfram Leibe, Feuerwehrdezernent Ralf Britten und Feuerwehr-Chef Andreas Kirchartz sowie Vize Andreas Palzer den Jugendlichen präsentiert. Infos zur Jugendfeuerwehr: www.feuerwehr-trier.de. Fotos: PA/mic



Drei Ortsbeiräte tagen am 14.

In dieser Woche finden am Mittwoch, 14. September, drei Sitzungen von Trierer Ortsbeiräten statt:

■ In **Mariahof** geht es ab 18.30 Uhr, im Pfarrheim unter anderem um einen Stadtteil-Newsletter in Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit, die Sanierung der Bertulf- und der Hillinstraße und um das Stadtteilbudget. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

■ Die Themen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel in der Innenstadt sind ein Schwerpunkt der Sitzung in **Mitte/Gartenfeld**, die um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Agritius beginnt.

■ In **Ruwer/Eitelsbach** geht es ab 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus unter anderem um die Renaturierung des Eitelsbachs und das Stadtteilbudget. Zudem ist eine Einwohnerfragestunde geplant. red

JTI-Zufahrt wird erneuert

In der Zufahrt zum Trierer JTI-Werk wird Ende der Woche die Fahrbahndecke erneuert. Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, beginnen die Arbeiten am Freitag, 16. September, erst um 18 Uhr, dauern die Nacht über an und sollen bereits am Samstag, 17. September, abgeschlossen sein. Während der Bauarbeiten ist die Diedenhofener Straße ab der Hausnummer 24 bis zum Haupttor des JTI-Geländes gesperrt. Damit ist auch die Otto-Brenner-Straße nicht erreichbar. Nur für Anwohnerinnen und Anwohner ist die Zufahrt beschränkt und mit eigener Haftung möglich. red

Wenn die Stadt zum Spielplatz wird



Über 100 unterschiedlichste Angebote sorgten am Samstag bei „Trier spielt“ für Unterhaltung, vermittelten Lerninhalte oder forderten sportliches Talent. Bei der Eröffnung im Brunnenhof betonten die Vertreter der City-Initiative und Innenstadt-Dezernent Ralf Britten die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Helfer, Unterstützer und Sponsoren, ohne deren Engagement eine derartige Veranstaltung nicht realisiert werden könne. An dem Programm beteiligten sich auch städtische Einrichtungen: So tauchten in der Stadtbücherei über 50 Kinder und Eltern mit Angela Jensen vom Verein „The blue mind“ in die Unterwasserwelt der Meere ein. Nach einer fantastischen Reise in die Bücher von Alea Aquarius stellten sie sich die Frage, wie auch in Trier die Meere geschützt werden können. Mit dabei bei „Trier spielt“ waren auch der Stadtjugendfeuerwehrverband, TTM und und der „Kleine Forscher“-Raum. Spielfreunde aller Altersklassen sollten sich bereits den 9. September 2023 notieren – dann feiert „Trier spielt“ seinen 25. Geburtstag. Foto: City-Initiative

Koscheres Essen und Musik



Die Jüdische Kultusgemeinde präsentiert bis 18. September (mit Ausnahme der Sabbat-Tage) mit dem Restaurant „Sim“ Triers erstes, koscheres Pop-up-Restaurant. Die Gerichte werden unter Einhaltung der rituellen Regularien zubereitet und serviert. Zur Eröffnung am Sonntagabend bot die Klezmergruppe „Freilich“ dem Ältestenrat der Stadt Trier typisch jiddische Instrumentalmusik und Gesang. In Trier gibt es keine koscheren Lebensmittelläden oder Restaurants. Daher hat die Kultusgemeinde mit Kulturdezernent Markus Nöhl (Mitte) und „Sim“-Besitzer Andreas Brittnacher (hinten l.) das Angebot auf den Weg gebracht, um auch diesen Teil der jüdischen Tradition zu stärken. Für eine Teilnahme ist eine Vorbestellung nötig: www.ticket-regional.de. Ergänzend zum Essen gibt es jeweils ein Kulturprogramm, unter anderem mit einem Israel-Film. Foto: Jüdische Kultusgemeinde

Kunst auch für kleine Wohnungen



In der Stadtbücherei im Palais Walderdorff stellt der Kultur- und Kunstverein Trier bis 29. Oktober „klitzekleine Werke“ von 13 Künstlerinnen und Künstlern aus. Kerstin Arnold steuert ihr Gemälde „Transformation“ bei. Es bezieht sich auf Franz Kafkas berühmte Erzählung „Die Verwandlung“ von 1912 rund um Gregor Samsa, der eines Morgens als Käfer aufwacht. Die Ausstellung will mit üblichen Sehgewohnheiten brechen und Einblicke in das aktuelle Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern der Großregion bieten, die sich mit ungewohnten Maßen auseinandersetzen. Nicht nur das Format ist eine Besonderheit, sondern auch die Möglichkeit, einmal Kunst zu finden, für die auch in kleineren Wohnungen Platz ist. Die ausgestellten Werke benötigen keine großen Flächen und könnten so nach der Ausstellung ein neues Zuhause finden. Interessierte können sich an einen der Künstler wenden und ein Bild kaufen. Abbildung: Kerstin Arnold

Stadtwerke begrüßen neue Azubis



19 Nachwuchskräfte haben Anfang September ihre Ausbildung in acht unterschiedlichen Berufen bei den Stadtwerken Trier begonnen. „Wir freuen uns riesig, dass wir neben den klassischen Büro- und Technikberufen insbesondere auch für unsere Bäderbetriebe und den Mobilitätsbereich jeweils vier Plätze besetzen konnten. Denn die Ausbildung ist für uns ein wichtiger Baustein zur Fachkräftegewinnung und -bindung“, erklärte Vorstand Arndt Müller (rechts). Mit einem erfahrenen Ausbildungsteam, abwechslungsreichen Aufgaben und bereichsübergreifenden Schulungen böten die SWT eine optimale Vorbereitung auf den jeweiligen Job. Neben Müller begrüßten Andrea Otten von der Personalabteilung (l.) und Personalrat Guido Kertels (2. v. l.) den Ausbildungsjahrgang 2022. Foto: ensch-media

JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 5. bis 10. September wurden beim Trierer Standesamt 49 Geburten, davon 23 aus Trier, 17 Eheschließungen und 49 Sterbefälle, davon 25 aus Trier, beurkundet.

Internetcafé und neue Sprachkurse

Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:

■ **Mittwoch, 21. September, 15.15 Uhr:** Reihe „Lese-glück“ mit Frauke Birtsch/Auszüge aus „Vom Alltag und der Chance auf Glück“ von Ljudmila Ulitzkaha.

■ **Donnerstag, 22. September, 14 Uhr:** Sprechstunde „Entlastungen für pflegende Angehörige“.

■ **Freitag, 23. September, 15 Uhr:** Café Zeitlos im Haus Franziskus.

■ **Freitag, 23. September, 15 Uhr:** Internetcafé.

■ **Mittwoch, 5. Oktober, 10 Uhr:** Start Englisch für Anfänger.

Anmeldung: anmeldung@seniorenbuero-trier.de oder 0651/75566.

Zudem bietet Dolmetscherin Annekatri Metz mehrere Sprachkurse Englisch und Französisch für Fortgeschrittene an. Infos: 0651/17688.

Weitere Infos und Anmeldung: 0651/99498573 oder anmeldung@seniorenbuero-trier.de. red

Drei neue Tanzkurse

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule:

Vorträge/Gesellschaft:

■ **Virtueller Besuch:** Donatello-Ausstellung in der Berliner Gemäldegalerie, 21. September, 22.15 Uhr.

„Ernährung/Sport/Gesundheit“:

■ **Tanzen 60+ für Anfängerinnen und Anfänger,** ab 23. September, 15.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.

■ **Hatha Yoga,** ab 24. September, Samstag, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz

■ **Tanzen 60+ für Fortgeschrittene,** ab 23. September, freitags, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.

■ **Tanzen – Zeit zu zweit mit Diskofox,** ab 23. September, freitags, 17.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.

■ **Routenplaner Komoot für Outdoor-Aktivitäten,** Samstag, 24. September, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

■ **„Gallettes und Buchweizen“,** Backvortrag, Montag, 26. September, 17.30 Uhr, Liebling Trier.

■ **„Allround Fitness“:** Ganzkörpertraining zu Musik, ab 26. September montags, 18 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.

Kreatives Gestalten:

■ **„Rock nach Maß“,** ab 26. September, 18 Uhr, Nähraum BBS EHS.

Kursbuchung: www.vhs-trier.de red

Jubiläumsausstellung

Zum 30. Geburtstag der Europäischen Rechtsakademie wird in dem Gebäude an der Metzger Allee, am Donnerstag, 15. September, 18 Uhr, die Ausstellung „Thierties – Junge Künstler:innen in der ERA“ eröffnet. Kulturdezernent Markus Nöhl spricht dabei ein Grußwort. In Zusammenarbeit mit der Kunstakademie wurden sechs junge Künstlerinnen und Künstler aus Frankreich, Deutschland und Luxemburg eingeladen, aktuelle Arbeiten zu präsentieren. red

Bachpaten im Einsatz

Die Bachpaten des ASV Ruwer sind am Samstag, 17. September, im Stadtteil unterwegs, sammeln Müll an der Ruwer und reinigen das Ufer. Grundstückseigentümer und Anlieger werden gebeten, den Bachpaten Zugang zu dem Gewässer zu gewähren. red

TRIER

Stellenausschreibungen

STADTVERWALTUNG TRIER

Zeit, dich zu entfalten.

EIN ARBEITGEBER, 1000 MÖGLICHKEITEN

AUSBILDUNGSPLÄTZE FÜR DAS JAHR 2023 m/w/d

<p>BAUWESEN</p> <ul style="list-style-type: none"> * Duales Studium Bauingenieurwesen 	<p>STRASSENBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> * Straßenbauer/in
<p>VERMESSUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Vermessungstechniker/in oder Geomatiker/in 	<p>INFORMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> * Fachinformatiker/in
<p>THEATER</p> <ul style="list-style-type: none"> * Fachkraft für Veranstaltungstechnik 	<p>GARTENBAU</p> <ul style="list-style-type: none"> * Gärtner/in
<p>ELEKTRONIK</p> <ul style="list-style-type: none"> * Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik 	
<p>ERZIEHUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> * Staatlich anerkannte/r Erzieher/in – Teilzeitausbildung * Staatlich anerkannte/r Erzieher/in – Berufspraktisches Anerkennungsjahr 	

Weitere Informationen und Fristen zur Online-Bewerbung:

www.trier.de/ausbildungsberufe

Rathaus Trier · Personalamt
Auskünfte erteilen dir gerne: Petra Steinbach Tel 0651-718-1112 und Eva Müller Tel 0651-718-1116

TRIER

Die Stadtverwaltung Trier fördert aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir begrüßen daher ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerber/innen mit Migrationshintergrund sind herzlich willkommen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Impfmobil steht im Messepark bereit

Im Impfmobil von Stadt und Landkreis sind nun auch Impfungen mit den an die Omikron-Variante angepassten Wirkstoffen möglich. Dazu steht es in dieser und in den nächsten beiden Wochen, jeweils Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, am Impfzentrum an der Messeparkhalle, das weiter im Standby-Modus bleibt. Die angepassten Vakzine sind ausschließlich für Auffrischungsimpfungen zugelassen. Laut Ständiger Impfkommission sind dafür Menschen ab 60, immungeschwächte Personen und Vorerkrankte mit dem Risiko eines schweren Covid-19-Verlaufs berechtigt. Weitere Informationen: <https://impfen.rlp.de/>. red

Vortrag: Frankreich nach der Wahl

Im zweiten Semester 2022 bieten die VHS und die Deutsch-Französische-Gesellschaft Trier eine Vortragsreihe im Raum 5 des Palais Walderdorff an. Zum Auftakt geht es am Dienstag, 20. September, 18.30 Uhr, um die Beziehungen der Nachbarländer nach den französischen Wahlen im Frühjahr. Die Bestätigung von Präsident Emmanuel Macron hat in Europa für Erleichterung gesorgt. Die starke Polarisierung durch populistische Bewegungen sowie der Bedeutungsverlust der historischen Parteien und Gewerkschaften erschweren aber Kompromisse zu zentralen Fragen. Referent ist Werner Zettelmeier (Université de Cergy-Pontoise). red

Sperrung in der Engelstraße

Die Stadtwerke tauschen bis voraussichtlich Mittwoch, 14. September, einen Kommunikationsschacht in der Engelstraße aus. Da der Schacht mittig im Fahrbahnbereich vor Haus Nummer 92 sitzt, muss die Engelstraße auf dieser Höhe für den Fahrzeugverkehr gesperrt werden. Eine Umleitung über die Maarstraße wird eingerichtet. Radfahrer und Fußgänger können die Baustelle passieren. red

TRIER

Amtliche Bekanntmachung

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Mittwoch, 14. September 2022, um 17.00 Uhr, im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Vorstellung Projekt Archäologisches Stadtkataster Trier
- Bericht „Pride für alle“
- Sachstand Theatersanierung und TUFA-Anbau
- Digitalisierung der beiden Coronelli-Globen der Schatzkammer
- Umsetzung des Projektes Digitale Erlebniswelt innerhalb der Maßnahme „Umbau der Tourist Information Trier zum Trierer Info-Zentrum“ und außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2022 gemäß § 100 Gemeindeordnung
- Zuschuss an den Lindy Hop Circle Trier e.V. – Projekt: Downtown Hop
- Zuschuss an die Kunstfahre / Kunstjolle, Agentur für kulturelle Bildung in der TUFA e.V.
- Zuschuss an den Verein Kulturlabor e.V., Projekt: KulturRakete im Kulturspektrum
- Zuschuss an Bodo Korsig, Kunstprojekt: „Lost in Paradise“ im Rahmen der „Trierer Unterwelten“
- Mitgliedschaft der Stadt Trier im in Gründung befindlichen Verein „Jugendkunstschule Trier“
- Beantwortung mündlicher Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Verschiedenes

Trier, 26. August 2022

gez. Markus Nöhl, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.

TRIER

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses V

Der Dezernatsausschuss V tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 15. September 2022 um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Eröffnung
 - Berichte und Mitteilungen
 - Vorstellung neuer Amtsleiter Amt 23 – Herr Strack
 - Bericht zu der stationären Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung
 - Ausweitung der stationären Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung (Fortsetzung der Vorlage 539/2019 und 563/2020)
 - Sachstandsbericht über die laufenden und geplanten Aktivitäten und Förderprogramme in der Innenstadt
 - Bericht der City Initiative Trier e.V.
 - Verschiedenes
- Nichtöffentliche Sitzung:**
- Berichte und Mitteilungen
 - Grundstücksangelegenheiten
 - Verschiedenes

Trier, den 06.09.2022

gez. Ralf Britten, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 14.09.2022, 20:00 Uhr, Feuerwehrgarage Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Baumaßnahmen im Rahmen Renaturierung Eitelsbach (Information der Verwaltung wegen Verkehrseinschränkung); 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes

Trier, den 02.09.2022

gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Mittwoch, 14.09.2022, 18:30 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Stadtteilinformation/Newsletter in Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit; 4. Sanierung der Straßen und Wege: Bertulfstraße/Hillinstraße; 5. Nachverdichtung Mariahof Dampfwalzenwiese – Information; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 06.09.2022

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Hinweis: In Umsetzung der 33. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. April 2022 ist darauf zu achten, dass die momentan allgemein gültigen Hygienebestimmungen und Abstandsregelungen eingehalten werden. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tritt am Mittwoch, 14.09.2022, 19:00 Uhr, Pfarrsaal St. Agrius, Agritusstraße 1, 54290 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Klimaschutz und Klimawandelanpassung in Trier (Innenstadt); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Antrag der SPD-Gruppe: Unterflur-Wertstoffcontainern in der Lorenz-Kellner-Straße; 4. Ortsteilbudget; 5. Verschiedenes
Trier, den 07.09.2022
gez. Dr. Michael Düro, Ortsvorsteher

Nachrücker Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz

Herr Justizrat Dr. Ulrich Dempfle hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Heiligkreuz niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 26. Mai 2019 Herr Hans-Werner Deutschen, geb. 1957, wohnhaft Arnulfstraße 45, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz berufen. Die Berufung von Herrn Hans-Werner Deutschen wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.
Trier, den 07.09.2022
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister als Wahlleiter

Nachrücker Ortsbeirat Trier-Tarforst

Herr Detlef Schieben hat seinen Wohnsitz außerhalb des Ortsbezirks Trier-Tarforst verlegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Tarforst ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 26. Mai 2019 Herr Jörg Zisterer, geb. 1965, wohnhaft Olbeschhof 9, 542965 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen. Die Berufung von Herrn Jörg Zisterer wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.
Trier, den 07.09.2022
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister als Wahlleiter

Aufhebung der Allgemeinverfügung der Stadtverwaltung Trier als örtliche Ordnungsbehörde zum Schutz von Personen vor Munition und Munitionsteilen im Mattheiser Wald, ehemaliger Truppenübungsplatz der Kaserne Castelnau

Die Stadtverwaltung Trier erlässt folgende Allgemeinverfügung:
1. Die Allgemeinverfügung der Stadtverwaltung Trier zum Schutz von Personen vor Munition und Munitionsteilen im Mattheiser Wald, ehemaliger Truppenübungsplatz der Kaserne Castelnau vom 29.03.2001 wird hiermit aufgehoben.
2. Diese Allgemeinverfügung und ihre Begründung können bei der Stadtverwaltung Trier, Ordnungsamt, Wasserweg 7-9 während der üblichen Geschäftszeiten nach vorheriger Terminabsprache unter 0651/718-1323 eingesehen werden.
3. Die Allgemeinverfügung gilt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben (§ 1 Absatz 1 Landesverwaltungsverfahrensgesetz – LVwVfG – in Verbindung mit § 41 Absatz 4 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG) und tritt am 15.09.2022 um 0:00 Uhr in Kraft.
Trier, 05.09.2022
Ralf Britten, Beigeordneter

Sitzung des Umwelt- und Hauptausschusses

Der Umwelt- und Hauptausschuss tritt am Dienstag, 20.09.2022, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:
Themen Umweltausschuss
1. Berichte und Mitteilungen
2. Flächennutzungsplan Teilfortschreibung Windenergie – erneuter Aufstellungsbeschluss
3. Vorstellung Konvent der Bürgermeister für Klima und Energie
Themen Hauptausschuss
4. Umfrage Leserschaft Rathaus-Zeitung
5. Bilanz QuattroPole-Präsidentenschaft Luxemburg
6. 17. Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2011 bis 2022 - Stand 30.06.2022
7. Hauptsatzung der Stadt Trier – Beibehaltung der Zahl der hauptamtlichen Beigeordneten sowie der Geschäftsbereiche
Nichtöffentliche Sitzung:
8. Berichte und Mitteilungen
9. Verschiedenes
Trier, den 08.09.2022
gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

TRIER Ausschreibung

Offenes Verfahren nach VgV:
Vergabenummer: 9EU/22 Durchführung von Bestattungen für das Ordnungsamt – Rahmenvertrag
Die Vergabe der Dienstleistung erfolgt nach VgV. Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2022/S 172-487558 im EU-Amtsblatt S172 vom 07.09.2022 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.
Hinweis: Die Einreichung der Angebotsunterlagen für die Vergabenummer 9EU/22 ist nur elektronisch über <https://portal.deutsche-evergabe.de> möglich. Schriftlich eingereichte Unterlagen sind nicht zugelassen.
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.
Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Rechtsamt, Verw. Geb. Viehmarkt, Zimmer 334 statt.
Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602, -4603 und -4607 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 08.09.2022
Stadtverwaltung Trier

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

„Radelt Trier hinterher?“

Debatte zur Verkehrswende auf Einladung der LA 21
Die Lokale Agenda 21 lädt am Donnerstag, 15. September, 19 Uhr, zu einer Veranstaltung unter dem Titel „Verkehrswende fürs Klima – radelt Trier hinterher?“ in die AMG-Aula ein. In Trier werden laut Untersuchungen zum Mobilitätskonzept 2025 mehr als die Hälfte der Wege zwischen drei und fünf Kilometern mit dem Auto zurückgelegt – bei Strecken von fünf bis zehn Kilometer sind es sogar knapp drei Viertel. „Auch, wenn sich die Zahlen inzwischen zugunsten des Fahrrads leicht verbessern, besteht in Trier – auch im Vergleich zu anderen Städten – Handlungsbedarf“, heißt es in der Einladung der Lokalen Agenda.
Es diskutieren Professor Roland Trapp (Professor für Straßen- und Verkehrswesen, Hochschule Trier), Baudezernent Andreas Ludwig, Christian Hamm (Polizeiinspektion Trier), Sara Tsudome (Geschäftsführung ADFC RLP) sowie Maik Scharnweber (Büro für Mobilitätsforschung und Moderation). Ergänzend zu der Veranstaltung am Abend findet vorher eine Fahrradexkursion statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Karl-Marx-Statue. Ein besonderer Fokus in der etwa einstündigen, geführten Tour soll das praktische Erkunden von Gefahrenstellen im Trierer Fahrradverkehr sein.



Einführung. Vor dem Markt der Möglichkeiten gab es für die Teilnehmenden Impuls-Vorträge, unter anderem von Kamila Gräff vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (hinten links). Foto: Wirtschaftsförderung

Weiter sehr große Resonanz

Zweite Jobmesse für nach Trier geflüchtete Menschen aus der Ukraine

Rund 120 Geflüchtete aus der Ukraine kamen letzten Dienstag im Theater zusammen, um sich über den Arbeitsmarkt, Spracherwerb, die Rolle der Institutionen sowie Arbeits-, Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten in der Region zu informieren. Auch die zweite Auflage der Veranstaltung „Arbeiten in Trier“ der städtischen Wirtschaftsförderung war nach Einschätzung aller Beteiligten ein voller Erfolg.



Nach Aussage von Christiane Luxem, Leiterin der Wirtschaftsförderung, ist der Bedarf auf beiden Seiten weiterhin sehr groß – sowohl bei den Unternehmen als auch bei den Geflüchteten. Sie betont: „Uns ist es daher ein Anliegen, alle Fachkräftepotenziale sinnvoll zu nutzen und diesen Menschen frühzeitig eine

Integrations- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Um so mehr freut es uns, dass dieses Angebot erneut so gut angenommen wurde.“ Nach zweisprachigen Impulsen zu dem Schwerpunkt Spracherwerb und Best-Practice Beispielen zweier Ukrainerinnen, die bereits in einem festen Arbeitsverhältnis in Trier sind, informierten sich die Teilnehmenden auf dem „Markt der Möglichkeiten“ – einer Messe mit rund 25 Ausstellern – über die vielfältigen Optionen.

Eine Teilnehmerin zog ein positives Fazit: „Die Informationen sind weiterhin sehr nützlich und helfen uns, uns im deutschen System zu orientieren. Die Messe ist ein Ort zum Austausch und der Vernetzung – viele offene Fragen konnten geklärt werden. Ich freue mich über das Angebot und diesen wichtigen Treffpunkt.“ Annette Urnau von der CEB

Akademie gGmbH betreute einen Stand zum Thema Spracherwerb: „Die Jobmesse war sehr gut organisiert. Sie ist meiner Ansicht nach ein gutes Instrument, um Zugewanderte und Geflüchtete über die Angebote zum Spracherwerb und zu Arbeitsmöglichkeiten in Trier zu informieren.“ Auch die anderen Aussteller äußerten sich zufrieden und positiv überrascht: Im Vergleich zur Auftaktveranstaltung im Juni habe sich das Sprachniveau der Ukrainerinnen und Ukrainer deutlich verbessert. Ein Großteil von ihnen spreche bereits einfache, kurze Sätze in Deutsch.

Besonders die vorgestellten Best-Practice-Beispiele fanden großen Anklang. „Es ist schön zu sehen, dass einige von uns bereits so gut angekommen sind. Es zeigt mir, wie wichtig die richtigen Informationen sind. Ich bin froh, dass es die Messe gibt“, betonte eine weitere Besucherin. red

Nachgeholter Geburtstag



Mit einem Jahr coronabedingter Verspätung feierte die Trierer Ehrenamtsagentur am Freitag mit einem Hoffest vor ihrem Büro im Gartenfeld ihren 20. Geburtstag. Zu den Gästen gehörten neben Vertreterinnen und Vertretern diverser Kooperationspartner auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe. Er gratulierte Leiter Andreas Schleimer (l.) sowie dessen Kollegen Rainer Freischmidt und Marie-Therese Palone mit einer Flasche OB-Wein. Er hob unter anderem hervor, dass Trier im landesweiten Vergleich eine sehr gute und bewährte Struktur bei der Ehrenamtsförderung habe. Das habe sich etwa bei der Flüchtlingskrise 2015 und in den folgenden Herausforderungen im Zusammenspiel haupt- und ehrenamtlicher Kräfte immer wieder bewährt. Leibe dankte dem Team der Agentur für seinen Einsatz und hob wie Leiter Andreas Schleimer die unerlässliche Unterstützung des Landes hervor. Foto: Presseamt/pe

Nächste SCHMIT-Z Sprechstunde am 21.

Im Rahmen der Kooperation mit der Beratungsstelle SCHMIT-Z e.V. hat die Stadt eine Möglichkeit der Beratung für alle Menschen aus Trier sowie für Mitarbeitende der Stadtverwaltung geschaffen: Sie können einmal im Monat eine offene Sprechstunde im Rathaus nutzen. Die nächste findet statt am Mittwoch, 21. September, 10 bis 14 Uhr, Raum 241 im Rathaus. Ziel ist, einen niedrigschwelligen Zugang für Personen zu schaffen, die homosexuell, bisexuell, transident, intersexuell oder queer sind. Eine solche Beratung kann etwa nötig sein, wenn Diskriminierungen im Alltag dieser Menschen für Probleme sorgen. red

Digitalisierte Globen

In der ersten Sitzung des Kulturausschusses nach der Sommerpause am Mittwoch, 14. September, 17 Uhr, Rathausaal, geht es unter anderem um die Digitalisierung der Coronelli-Globen der Schatzkammer und eine geplante Jugendkunstschule. red

Tempokontrollen

Ein Bericht zu den Rotlicht- und Geschwindigkeitskontrollen sowie ihre Ausweitung auf weitere Standorte sind zwei Schwerpunkte der Sitzung des Dezernatsausschusses V am Donnerstag, 15. September, 17 Uhr, Rathausaal. red